
Grabovoi Grigori Petrovich

**FUNDAMENTALE GESETZE, PRINZIPIEN UND
METHODEN DER AUFERWECKUNG VON
MENSCHEN IM UNENDLICHEN LEBEN**

Autorenseminar, durchgeführt von Grabovoi Grigori Petrovich
am 17. September 2002 in russischer Sprache



Grabovoi Grigori Petrovich

**FUNDAMENTALE GESETZE,
PRINZIPIEN UND METHODEN DER
AUFERWECKUNG VON MENSCHEN IM
UNENDLICHEN LEBEN**

Autorenseminar, durchgeführt von Grabovoi Grigori Petrovich
am 17. September 2002 in russischer Sprache

Übersetzung aus dem Russischen ins Deutsche
EHL Development Kft.

2016

Grabovoi G.P.

Fundamentale Gesetze, Prinzipien und Methoden der Auferweckung von Menschen im unendlichen Leben. – Serbia: Grigorii Grabovoi PR KONSALTING TECHNOLOGIES OF ETERNAL DEVELOPMENT.,– 2016. – 84 p.

Der Text des Werkes wurde von Grabovoi Grigori Petrovich erstmals im Moment der Durchführung des Seminars am 17. September 2002 geschaffen. Beim Schaffen des Seminars wurde das Verfahren der ewigen Entwicklung mit genauer Prognostizierung der zukünftigen Ereignisse angewandt. Die hundertprozentige Bestätigung der Prognosen von Grabovoi G.P. wurde durch Protokolle und Zeugnisse bewiesen, herausgegeben im dreibändigen Werk „Praxis der Steuerung. Weg der Rettung“. Beim Schaffen des Textes des Seminars hat Grabovoi G.P. zu Beginn die genaue Prognose der zukünftigen Ereignisse erhalten und danach schuf er den Text, der die ewige Entwicklung unter Berücksichtigung von konkreten Ereignissen in der Zukunft lehrt, was jeden Menschen und die gesamte Welt angeht.

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf ohne schriftliche Genehmigung des Urheberrechtsbesitzers in irgendeiner Form reproduziert werden.

ISBN-

GRIGORI GRABOVOI®

©Grabovoi G.P., 2002

©Грабоваой Г.П., 2002

Die heutige Vorlesung heißt „Fundamentale Gesetze, Prinzipien und Methoden der Auferweckung der Menschen im unendlichen Leben“. Diese Phrase bestimmt diejenige Situation, dass ich gerade heute hier zum ersten Mal, am 17. September 2002, ein ganz neues Herangehen an die Struktur der Auferweckung der Menschen reflektiere und dieses Herangehen wird dadurch bestimmt, dass ich das Leben gerade als ein unendliches Leben betrachte. Und die Analogie ist hier sehr einfach, weil der Schöpfer von vornherein ein immer Existierender, sich selbst Erschaffender ist, Er ist in Zeit und Raum unendlich. In diesem Zusammenhang, in Analogie, nach Gottes Ebenbild ist der Mensch auch unendlich, demzufolge geht es darum, dass es den Menschen auch vor der Geburt, vor der Empfängnis gibt.

In diesem Zusammenhang werden die Elemente der Auferweckung vom Standpunkt dieses Herangehens – hier führe ich einen solchen Begriff wie die fundamentalen Gesetze der Auferweckung vom Standpunkt des unendlichen Lebens ein – dadurch bestimmt, dass dafür, um die Auferweckung durchzuführen, man zuerst bestimmen muss, wo es den Menschen immer gibt. D.h. vom Standpunkt des Schöpfers, vom Standpunkt der Ewigkeit des Schöpfers selbst gibt es den erschaffenen Menschen immer.

Und das Licht des Schöpfers ist dermaßen allumfassend, dass wir, es ergibt sich, ein ziemlich einfaches, allgemein gesagt, System von Kriterien zur Erkenntnis dieser Technologien haben. Es besteht darin, dass das unendliche Licht des Schöpfers den Menschen selbstverständlich vom Standpunkt der Gleichheit der Menschen, der Informationsobjekte auf solche Weise offenbart, dass auch der Mensch unendlich ist. Demzufolge gibt es den Menschen immer. Und indem man von diesem Prinzip des unendlichen Lebens ausgeht, d.h. von der Minus-Unendlichkeit bis zur Plus-Unendlichkeit, erscheinen entsprechend:

- die fundamentalen Gesetze der Auferweckung der Menschen im unendlichen Leben;
 - die Prinzipien der Auferweckung der Menschen im unendlichen Leben;
 - die Methoden der Auferweckung der Menschen im unendlichen Leben.

In der heutigen Vorlesung zeige ich auch die Praxis der Zusammenarbeit zur Steuerung der Auferweckung der Menschen im unendlichen Leben, es werden auch Antworten zu den Fragen und Übungen für jeden Tag gegeben und danach wird noch das Nachwort fällig. So ist der ungefähre Plan der heutigen Vorlesung.

Fundamentale Gesetze der Auferweckung der Menschen im unendlichen Leben

Der erste Teil heißt „Fundamentale Gesetze der Auferweckung der Menschen im unendlichen Leben“ und dieser Teil bezieht sich vor allem auf den Begriff gerade des Fundamentalismus in den Gesetzen der Natur, den Gesetzen der Welt und den Gesetzen z.B. der Wahrnehmung oder in den Gesetzen, die vom Schöpfer bestimmt sind. Und in diesem Zusammenhang muss man hier bei der Erörterung des Materials faktisch dieses Kapitels – d.h. ich habe es „den ersten Teil“ genannt, man kann es aber auch als „ein Kapitel“ betrachten, wo es das Anfangsprinzip gibt, gerade „das Kapitel“⁽¹⁾ (in der russischen Sprache bedeutet das Wort „Kapitel“ gleichzeitig auch „Chef“/„Leiter“) bei der Steuerung des Materials, bei der Erkenntnis des Materials.

Man muss das grundlegende Prinzip betrachten, dass wenn wir über die fundamentalen Gesetze sprechen, schaffen wir unbedingt die Realität, die Rede geht einschließlich über die Erschaffung des Menschen.

D.h. vom Standpunkt des Schöpfers, der Technologie der Erschaffung des Menschen. Der Fundamentalismus anhand der Gestalt dessen, wie der Schöpfer erschaffen worden ist – das ist das grundlegende Gesetz.

1. Und deshalb ist das fundamentale Gesetz, das diese Konstruktion bestimmt, das, was bedeutet: die Wahrheit des Schöpfers besteht darin, dass der Mensch überall reproduziert worden ist.

Das ist wirklich so, weil er von der Minus-Unendlichkeit nach dem Ebenbild Gottes in der laufenden Zeit zugegen ist, wenn er gezeugt und geboren wurde sowie im unendlichen Leben. Demzufolge ist die Erläuterung sehr einfach und von diesem

Standpunkt aus haben wir ein ziemlich fundamentales Bild bei der Erkenntnis der Realität, weil sobald Sie diesen Standpunkt beachten, erscheint bei Ihnen ein kolossales System von Methoden:

Erstens, ihn gibt es immer, demzufolge besteht die Frage nur darin, seinen Platz zu bestimmen. Und von der Bestimmung des Platzes erscheint die Koordinate dafür, um z.B. das nächste Gesetz zu betrachten und zu verstehen.

2. Das Gesetz lautet, dass

wenn wir auf die Realität mit unseren Augen schauen, d.h. über unsere Wahrnehmung, so gibt es dort einen Teil, dabei einen unendlichen Teil, in der Wahrnehmung der Realität des Schöpfers.

In Wirklichkeit ist das einfach zu verstehen, im Plan quasi der Entwicklung wiederum des Systems der Unendlichkeit des Lebens. Und dieses Kriteriensystem besteht darin, dass wir uns die Realität quasi diskret anschauen können, die endlichen Objekte sehen können, aber *in jedem Element der Realität, in jedem Objekt gibt es die Unendlichkeit der Anwesenheit des Schöpfers*. Und deshalb erhalten wir, dass indem wir, allgemein gesagt, quasi auf alle Objekte der Welt extrapolieren, können wir sagen, dass im Prinzip eine beliebige Sache, ein beliebiges Informationsniveau eines umso mehr zukünftigen Elementes, aber sogar auch natürlich eines vergangenen – das ist ein immer existierendes Systems. Weil doch aus der Sicht des Schöpfers, *dem Wesen nach, alles immer und gleichzeitig existiert*. Und deshalb, wenn man sich auf diesen Standpunkt stellt und das unendliche Licht in alle Seiten schaut, wo quasi der Zeitaspekt zu Ende geht, so geht es darum, dass man nur noch den Standort bestimmen muss, d.h. die Koordinate, die mit dem Ort und der Lage z.B. des Informationsobjektes oder des Menschen verbunden ist.

3. In diesem Zusammenhang existiert das nächste Gesetz. Es spricht davon, dass

wenn wir das Licht in unserer Wahrnehmung bestimmen, d.h. wir nehmen als Licht wahr, so ist dieses Licht - das Leben, das von außen strömt und von innen aufwächst.

D.h. der Begriff des Lebens ist hier in diesem Gesetz mit dem Licht verknüpft. Und es ist verständlich, warum. Wenn uns der Platz bekannt ist, ist es klar, dass sich das äußere und innere

Licht in einem vereinigen und wir den Körper des Menschen erhalten.

In diesem Zusammenhang ist das nächste fundamentale Gesetz über die Entwicklung des Menschen und der Gesellschaft, welches mit den Prinzipien in der Zukunft und mit den Methoden der Auferweckung auf solche Weise korreliert, *dass aus den fundamentalen Gesetzen alles hervorgeht*. D.h. hier muss man aufmerksam sein: das fundamentale Gesetz ist wirklich das Anfangsniveau, gerade der Fundamentalismus wie z.B. die fundamentalen Kenntnisse, z.B. die fundamentale Mathematik, Chemie, Biologie usw. – es gibt fundamentale Systeme, verhalten Sie sich dazu wie zu den fundamentalen Systemen. Und wenn wir uns das Ausströmen oder das Vorhandensein des Lebens im Punkt anschauen, d.h. das durchströmende Leben, es gibt solch einen Begriff wie „durchströmendes Leben“, d.h. die Zeit strömt durch. Warum fließt das Leben durch? Dass es irgendein Niveau wie z.B. den Fluss der Zeit gibt und wenn wir beginnen, den Begriff „der Lauf“ zu analysieren, so kommen wir zum nächsten fundamentalen Gesetz der Auferweckung der Menschen im unendlichen Leben.

4. Welches darüber lautet, dass

wenn wir auf einen sich bewegenden Raum schauen, so bauen wir dann den Menschen so, dass sich die minus-unendliche Variante, d.h. bis zur Tatsache des Auffindens, faktisch, dieses Menschen, in dem Mensch selbst befindet; wenn wir aber den Menschen sehen, wissen wir, dass er unendlich ist, d.h. wir erhalten wiederum ein ganzheitliches Leuchten im Inneren.

Wenn wir den Raum der Bewegung mit dem Raum, z.B. der Entwicklung, mit dem Raum, angenommen, der Zeit korrelieren, dann können wir eindeutig sagen, dass es alles im Menschen gibt. D.h. das ist ein in sich vollkommenes, selbstwiederherstellendes, praktisch ein geschlossenes System, das eine beliebige schöpferische Realität so erschaffen kann, wie der Schöpfer die Realität erschaffen hat.

Demzufolge bestehen die Merkmale des Auffindens der Realität, sagen wir so, im Menschen selbst, darin, dass er die Bewegung, das Wesen der Bewegung des Lichtes, das Wesen der Bewegung der Sachen, der Verschiebung erkennen und den Raum als eine sich bewegende Struktur begreifen soll, selbst wenn er

ruhig ist. Zum Beispiel, wenn man irgendeinen Kubus Luft nimmt, der sich, angenommen, konventionell in keiner großen Entfernung vor mir befindet, in einer Entfernung von einem Meter, so existiert dann in diesem Kubus die Bewegung des Gedanken. Ich nehme doch den Kubus, hebe ihn hervor, d.h. das ist doch die Gedankenbewegung, obwohl ich diesen Kubus dabei real z.B. nicht hervorhebe, d.h. ich male ihn nicht usw. In diesem Zusammenhang können wir überall das Prinzip der Bewegung betrachten. Und wenn wir darüber sprechen, dass *die Aussonderung der Bewegung – die Wahrheit in der Nachbildung und die Wahrheit der ewigen Entwicklung ist*, so hat der Begriff der Ewigkeit, wenn wir über das unendliche Leben sprechen, eine ganz konkrete lokale Struktur: quasi wie ein kleines Ziegelsteinchen, das die Struktur der Unendlichkeit erschafft. Weil wir die Ewigkeit als ein statisches System haben und die Unendlichkeit ist ein dynamisches System. Und deshalb, wenn wir in unserer Wahrnehmung die Dynamik haben, z.B. die Dynamik der Ewigkeit, so haben wir ein Element der Unendlichkeit.

5. In diesem Zusammenhang lautet das nächste Gesetz:

Wenn Sie z.B. quasi die intellektuelle Funktion der Entwicklung der Zivilisation, eines konkreten Menschen reproduzieren, so besteht seine Erschaffung vom Standpunkt der Auferweckung darin, dass *alle reproduzierten Informationselemente– auch die Strukturen des Menschen sind*.

Das hat doch der Mensch erschaffen. In Wirklichkeit ist es klar, dass alles, was der Mensch erschaffen hat, auch sich auf ihn bezieht. Und in Übereinstimmung mit diesem Element haben wir diejenige Tatsache, dass die Auferweckung des Menschen nur noch die Befolgung seines logischen Entwicklungsniveaus ist. Wir finden ihn. Und deshalb ist das Merkmal der Bestimmung des Menschen vom Standpunkt dieses grundlegenden Gesetzes der Auferweckung im unendlichen Leben das, dass Sie alle Koordinatensysteme betrachten, die sich allgemein, im Prinzip auf den Menschen beziehen: irgendwelche reproduzierte Arbeit, intellektuelle Arbeit, einfach die Arbeit, angenommen, auf dem Feld – und von dieser Information kommen Sie zum Platz.

Weil man von der ganzen Information von dem, was unmittelbar von dem Menschen erschaffen worden ist, z.B. von

dieser gesamten Information zur Information der ganzen Welt übergeht, so wird im Prinzip quasi das, was, logisch betrachtet, von dem Menschen durch physische, intellektuelle Arbeit geschaffen wurde, die auf dem physischen Niveau wiedergegeben ist, so wird diese die Information zu einem geringen Teil in der Information des Begreifens der gesamten Realität. Und in diesem Zusammenhang erweist sich das Suchen als ziemlich einfach: dass das Koordinatensystem herausgefunden wurde und das Merkmal der Information des Menschen einen ziemlich kleinen Platz einnimmt, d.h. er ist immer vorhanden.

6. Daraus folgt noch ein Grundgesetz – das Gesetz des Anwesenheit Gottes in der Handlung des Menschen. Und hier bestimmen wir diejenige Position, dass dieses Gesetz so bestimmt ist, dass wir so handeln, wie der Schöpfer von vornherein handelt, d.h. von den Bedingungen des unendlichen Lebens.

Und wenn wir zu den Kontaktsystemen kommen, d.h. der Mensch wird gezeugt, dann beginnt er, auf das Niveau, z.B. der Wechselwirkung mit den anderen Menschen überzugehen, so haben wir hier quasi diskret einen Austauschprozess. D.h. die Menschen, die miteinander in wechselseitigen Beziehungen stehen, geben eine Konfiguration, wo die Ereignisse der Vergangenheit (worüber ich gesagt habe –das Suchen des Menschen über die Vergangenheit, über die Charakteristiken der Ereignisse) und der Zukunft eng verbunden sind; und wir gestalten die Zukunft so, dass er unendlich wird.

Demzufolge ist das nächste Niveau – den unendlichen Menschen in jeder beliebigen Iteration der zukünftigen Entwicklung zu bestimmen – ein spezielles fundamentales Gesetz.

7. Und es wird wie folgt formuliert:

Der Mensch ist in der unendlichen Zukunft so bestimmt, dass der nachfolgende Schritt zu diesem Menschen von einem beliebigen Menschen – dieser Mensch ist.

Das Gesetz wird ziemlich einfach anhand des Klanges formuliert. Wenn wir aber darauf zurückkehren, was ich gesagt habe, dass das Licht des Schöpfers überall und gleichmäßig verbreitet ist, so ist es klar, dass *das in der Endhandlung gerade konzentrierte Licht des Schöpfers – in Wirklichkeit dieser Mensch ist*. Weil

das doch das Licht des Schöpfers ist, und es enthält den zukünftigen Menschen, dabei jeden beliebigen und dabei in der unendlichen Zukunft. Auf diese Weise haben wir den Menschen in der unendlichen Zukunft gefunden, indem wir vom Licht des Schöpfers ausgehen, das quasi von außen strömt, und das ist auch das Licht der Seele. Wenn Sie z.B. auf den Klang der Seele horchen, quasi auf das Licht, das z.B. vom physischen Herzen ausgeht oder von der Seele als solche, die sich z.B. im physischen Körper des Menschen befindet, so sehen wir dann, dass das Licht der Seele diejenige schöpferische Substanz ist, die praktisch über alles verfügt. D.h. wir haben das ganze technologische Niveau der grundlegenden Gesetze vom Standpunkt des unendlichen Lebens, vom Standpunkt der Auferweckung im unendlichen Leben. Und dieses Spektrum der Gesetze ist so, dass wir die Wahrheit hinreichend auf solche Weise bestimmen können, dass die Wahrheit der Entwicklung der Seele - die eine Öffnung oder eine gegenseitig gleichzeitige Öffnung ist, z.B. bei dem quasi gegenseitigen gleichzeitigen Suchen des Mechanismus ist, der bereits in der Seele hineingelegt wurde, d.h. im Licht der Seele. Und das ist wirklich so, und das ist verständlich, weil die Seele vom Schöpfer erschaffen worden ist, und der Schöpfer alles weiß. Demzufolge gibt es das selbstverständlich alles. Und hier eröffnet sich bereits der Weg zum Schöpfer. D.h. wir sehen, dass das vom Schöpfer Erschaffene auch der Schöpfer ist. Und wenn wir uns gerade in diese Richtung, in diesem Plan entwickeln, so ist das Niveau der Bewusstseinsentwicklung so, dass es oft für quasi die lineare Entwicklung des Bewusstseins keine besondere Notwendigkeit gibt. D.h. vom Standpunkt gerade dieser Gesetze der unendlichen Entwicklung *kann das Bewusstsein die Auferweckung immer auf dem beliebigen Niveau seines Status vornehmen*. Weil das wirklich das Göttliche Wesen ist, sowie auch ein beliebiges Element des Informationsobjektes. Deshalb, weil es ein Niveau der Kopplung mit der Seele hat, ist demzufolge der Mechanismus fertig. Das wichtigste ist, ihn einfach anzuwenden und bis zum Ziel zu realisieren. Deshalb ergibt es sich, dass wir ein Entwicklungsprinzip haben, dass mit dem Prinzip der Entwicklung zum Schöpfer dadurch verbunden ist, dass die Wahrheit des Schöpfers auch darin besteht, dass wenn wir auf Ihn schauen, wir Seinen Weg sehen, der auch unser Weg sein kann.

D.h. wir können hinreichend diesen Weg entlang gehen, weil Er auch der Weg ist. In diesem Zusammenhang können wir hinreichend gehen, indem wir die grundlegenden Wahrheiten in der Erkenntnis kennen, z.B. die grundlegenden Systeme in der Zuordnung der Information. Indem wir wissen, dass wenn wir die Rede darüber führen, dass wir quasi die grundlegenden Wurzelsysteme der Welt für die Auferweckung und für die Bestimmung der Unendlichkeit des Lebens kennen sollen, so *besteht hier die Aufgabe der Rettung aller in der Erkenntnis*. D.h. vom Standpunkt meiner „Lehre über die Rettung und harmonische Entwicklung“ ist die Aufgabe der Rettung aller eine fundamentale Aufgabe. Und wir können sie hier vom Standpunkt der Unendlichkeit des Lebens als ein technologisches System lösen, das auf die Herausfindung der Gesetze des unendlichen Lebens gerichtet ist. Es ist doch ziemlich einfach, es reicht nur noch, das Gesetz des unendlichen Lebens herauszufinden, und Sie fühlen sich dann sehr sicher vom Standpunkt der unendlichen Prozesse.

Und dann ergibt es sich, dass das Element der Auferweckung keine einmalige Arbeit ist, das ist quasi keine Sucharbeit, die quasi anstrengt, dass Sie etwas zur rechten Zeit schaffen müssen, etwas schneller vollbringen, z.B. erkennen müssen. In Wirklichkeit gibt es doch alles und existiert bereits, vom Standpunkt dieses Herangehens gibt es alles. Demzufolge bestimme ich jetzt das nächste fundamentale Gesetz der Auferweckung vom Standpunkt des unendlichen Lebens.

8. Es besagt, dass

wenn Sie den Faktor des Ereignisses sehen, so sehen Sie vor allem den Göttlichen Faktor des Ereignisses, dabei sehen Sie mit der Seele, d.h. vom Schöpfer aus.

Das ist die Faktorisierung der Ereignisse. Was bezeichnen wir als einen Faktor, wie wird das Niveau der Faktorisierung wahrgenommen? D.h. wenn wir uns doch irgendein Informationsobjekt ansehen, sagen wir: "das ist gerade auch dieses Objekt". Die Hervorhebung, Faktorisierung – d.h. wir fixieren den Standort des Objektes übrigens in den unendlichen Prozessen. Und wenn wir gerade einen unendlichen Prozess für eine praktische Handlung hervorheben wollen, dann faktorisieren wir. So ist die

Faktorisierung - d.h. *die Handlung der Auffindung – bereits eine Handlung der Vollbringung.*

9. Das nächste Gesetz ist so, dass

die Vollbringung in der Welt der ewigen, unendlichen, Göttlichen Prozesse, der Prozesse vom Schöpfer – eine Struktur darstellt, die, erstens, bereits vor dem Eintritt existiert und immer existiert; demzufolge wird sie immer vollbracht werden.

Das ist vom Standpunkt dessen verständlich, dass es das Objekt immer gibt.

10. Das nächste Gesetz ist so, dass

wir eine solche Zivilisationsentwicklung haben, die das Merkmal der Zukunft hat. D.h. das Licht der Zukunft verbreitet sich auf die Zivilisation.

Es ist verständlich, da es dort ein Objekt gibt, das quasi zur Form der zukünftigen Ereignisse passt und realisiert. Demzufolge besteht das Auffinden des Objektes darin, ich meine in diesem Fall gerade das Auffinden bei der Entwicklung der Zivilisation, dass wir anhand des Merkmals des zukünftigen Lichtes auffinden können, wo er ist.

11. Das nächste Gesetz:

Wenn wir in unserem Bewusstsein als Faktor des Lichtes gerade den Faktor des Lichtes sehen, seien Sie hier aufmerksam, so bezeichnet der Faktor des Lichtes die Anwesenheit des Schöpfers im ewigen Dasein des Menschen.

Das ist verständlich, weil sogar *das widerspiegelte Licht – ein Licht des Ereignisses darstellt.* Demzufolge haben wir in diesem Licht praktisch jede beliebige Struktur, die sowohl den Menschen selbst charakterisiert, als auch das Prinzip dessen, dass es hier den Schöpfer gibt, gerade die Handlung des Schöpfers. Der Schöpfer – es ist verständlich, dass Er überall ist, wo aber wirkt Er? Davon ausgehend und indem man sich in die Feinheiten der Herausfindung des Menschen vertieft, der sich immer z.B. in der Realität befindet, können wir sagen, dass der Faktor des Ereignisses, der in der Wahrnehmung widerspiegelt ist - das ist das, dass wir mit der Seele wahrnehmen.

Und davon aus kann man zu einem anderen Gesetz übergehen, das ziemlich einfach formuliert wird, nichtsdestoweniger aber, wenn wir es von allen Seiten betrachten, so ist das ein sehr technologisches Gesetz, welches es ermöglicht, die Auferweckung nur noch quasi anhand des Niveaus der Suchsysteme durchzuführen, d.h. anhand des Niveaus der Anfrage beim Suchen. D.h. Sie brauchen die Auferweckung zu vollbringen, Sie sagen...z.B. stellen die Aufgabe – wo? – und Sie erhalten im Suchsystem sofort eine Handlung, die sowohl in die unendliche Vergangenheit als auch in die unendliche Zukunft gerichtet ist. Demzufolge ist die Rede von der Gegenwart.

12. Das nächste Gesetz:

Die Gegenwart, die in der Entwicklungsdynamik existiert, ist das, was alle Wesen der Offenbarung der Welt in sich einschließt, sowie auch das einheitliche Wesen des Schöpfers.

Davon ausgehend können wir hinreichend - indem wir nur noch quasi das eigene Element der Anwesenheit, d.h. die Gegenwart benutzen - alles Unendliche im Plan der Ereignisse herausfinden und auf dem Wege quasi der Identifikation, d.h. die Zuordnung zur Realität, das nächste Niveau der Realität sofort bestimmen, d.h. praktisch auferwecken. Und wenn wir z.B. über einen solchen Status der Gegenwart verfügen, so können wir die Steuerung der Prozesse sowohl in der Zukunft als auch in der Vergangenheit, dabei der unendlichen, erörtern. Indem wir doch von dieser Handlung ausgehen, sehen wir, dass die unendliche Vergangenheit und Zukunft – hier ein Element der Anwesenheit des Schöpfers und in der Handlung einer zielgerichteten Entwicklung ist, d.h. im Ziel der unendlichen Entwicklung gibt es natürlich ein Instrument. Und die Hauptsache ist, das Koordinatensystem jetzt zu bestimmen, es ergibt sich, dass es nebenan ist. Und die Feststellung dieses Koordinatensystems besteht darin, dass wir das nächste Gesetz formulieren können.

13. Die beliebige Handlung des Menschen, die beliebige Handlung jedes beliebigen Elementes, sogar der Realität, ist darauf gerichtet, dass ein System der unendlichen Entwicklung unter den Angaben organisiert wird, dass es das Objekt immer gibt, d.h. es ist unzerstörbar.

Und dieses Gesetz, um es durchzuschauen, zu verfolgen, und vom Standpunkt der Auferweckung bedeutet das, dass alle Menschen, d.h. alle Handlungen in den Informationselementen darauf gerichtet sind, um den Menschen aufzuwecken, d.h. ihn wieder zum Anwesenden zu machen, d.h. quasi die normale Lage der Dinge wirklich zurückzuholen.

Dann entsteht die Frage: wofür existieren die Formen, z.B. der Reproduktion solchen Typs, dass es ein Element der Empfängnis, ein Element der Entwicklung des Menschen gibt? Aus der Sicht des unendlichen Lebens ist es verständlich: in der Zukunft, indem man über die Technologien der Selbstregenerierung, der Steuerung der Ereignisse verfügt, ist die unendliche Zukunft einfach ein technologischer Prozess, quasi das Prinzip nur des technologischen Verfahrens, indem man die Technologie anwendet. Und vom Standpunkt der unendlichen Vergangenheit, *warum existiert dann quasi das Merkmal des Bruches, dieses Element des Wachstums, das Element der Entwicklung?* Und wenn man sich mein Ausbildungssystem anschaut, so gibt es dort z.B. das Prinzip: von der Minus-Unendlichkeit wird die Information der Zukunft dem Menschen gegeben, danach von minus drei Jahren bis minus ein Jahr usw., und weiterhin die unendliche Entwicklung.

Und nach diesem System der Ausbildung und des Verständnisses der Welt folgt, dass es darum geht, dass wir so sprechen, wie wir mit einem Anwesenden, mit einem immer Anwesenden sprechen. Und wenn wir zu diesem Element übergehen, so ergibt es sich, dass *das Merkmal der Anwesenheit die Ausprägung des Zieles des Menschen in dieser Welt* darstellt. Er ist auch dafür geboren, damit er, indem er anwesend ist, über sich zu wissen gibt und sich offenbart. Die Aufgabe der Seele ist die Offenbarung. Seiner Zeit war ja z.B., nach den Angaben über die Reinkarnation, die Rede davon, dass sich der Mensch vervollkommnet.

Vom Standpunkt der Möglichkeit einer globalen Vernichtung besteht das Prinzip der Vervollkommnung darin, dass wir wenigstens die globale Vernichtung nicht zulassen, demzufolge muss man die Realitätsstruktur im fundamentalen Sinne überprüfen. Und von diesem Standpunkt aus können wir über die Bestimmung des unendlichen Lebens diese Struktur hinreichend betrachten und konkrete Technologien auffinden, damit es keine

Zerstörung z.B. der Zivilisation, der Welt gibt. Und diese Technologien geben übrigens eine ziemlich einfache Antwort.

Wenn es die Unendlichkeit gibt und man immer das Objekt auffinden kann – wir können ja in einer Stunde finden, dass die Blume wächst, in hundert Jahren; der Baum wächst auch oder es gibt den unendlichen Mensch, er lebt, lebt glücklich, er ist gesund, so ergibt es sich, dass ein Merkmal der Handlung nur noch die Bilanzierung des Standpunktes ist. D.h. die Bilanz des Standpunktes anhand der Erkenntnis der Gesetze der Realität.

Wenn man die physischen Prozesse in der Welt betrachtet, so sind, angenommen, viele physische Gesetze – nur noch einer der Standpunkte, der einfach ausgearbeitet wurde. Und quasi vom Standpunkt des kollektiven Bewusstseins ist das Merkmal der Offenbarung – die Ausarbeitung des Standpunktes für die Bewegung zur Wahrheit des Schöpfers. Und die Wahrheit ist sehr einfach: der ewige Schöpfer gibt den Weg der ewigen Entwicklung. Wie? Sehr einfach: das bedeutet, dass der Mensch, der über die Technologie verfügt, oder der Schöpfer, der diese Struktur hat, weiß, wie diese Struktur zu erreichen ist.

So sind wir zu den grundlegenden Prinzipien im Plan quasi der Wechselwirkungen der Entwicklungstechnologien mit der Struktur des (vom) Schöpfers gelangt, mit dem Schöpfer selbst, mit dem Menschen. Und diese Prinzipien widerspiegeln das, dass vom Standpunkt der fundamentalen Gesetze die Prinzipien – ein prinzipielles System darstellen. Ein prinzipielles System kann aber kein grundlegendes sein, weil *das grundlegende System – die fundamentalen Gesetze der Welt sind, die fundamentalen Gesetze des Schöpfers*. Und wenn wir über die prinzipiellen Systeme sprechen, d.h. über die Prinzipien, oder wir sprechen z.B. über die Methodologie der Steuerung, so gibt doch gerade der Fundamentalismus in der Erkenntnis des Systems z.B., angenommen, eine konkrete Reihenfolge der Methoden oder prinzipielle Systeme. Und ein prinzipielles System kann bei der Realisierung oft nicht technologisch sein. Weil man, ja, das Prinzip kennen kann, dass das Licht, angenommen, quasi linear leuchtet, um aber genau zu wissen, wohin der Lichtstrahl hinausgehen wird, muss man die Methodologie kennen, die von der Erkenntnis der fundamentalen Gesetze, z.B. der Ausbreitung des Lichtes ausgeht.

In diesem Zusammenhang schauen Sie sich, nach Möglichkeit, erstens, das System der Steuerung als ein System an, das über die Möglichkeit der Umstrukturierung verfügt. Weil wir mit der Entwicklung der Gesetze, mit der Entwicklung, angenommen, der Zivilisation, mit der Entwicklung verschiedener Elemente der Realität das haben, dass im nächsten Niveau ein solches sein kann, das alles Vorangehende in sich einschließt, und wir quasi über das Vorangehende in Detail nicht sprechen, weil wir uns fortbewegen müssen. D.h. das Vorangehende existiert entweder auf jenem Niveau oder autonom, angenommen, mit dem Ziel eines methodologischen Systems, die nachfolgende Handlung aber kann über die absolute Neuheit verfügen.

Und in diesem Zusammenhang, vom Standpunkt einschließlich der Elemente der Erkenntnis, und in diesem Zusammenhang, nach Möglichkeit, wenn wir über die Neuheit im angewandten Aspekt reden, d.h. wenn wir darüber sprechen, dass wir die fundamentalen Entwicklungsgesetze kennen müssen, dann haben wir folgende Niveaus. So sind die anderen Niveaus vom Standpunkt der fundamentalen Gesetze - die Niveaus, die als lokale Systeme dafür bestimmt sind, um irgendwelche Positionen quasi technologisch zu realisieren.

Und von diesem Standpunkt aus ergibt es sich, dass die prinzipiellen Systeme quasi die *Vektorsysteme* sind, die von diesem Standpunkt aus einen solchen, irgendeinen konkreten Vektor haben, zum Beispiel vom Standpunkt von Minus-Unendlichkeit bis zu der laufenden Zeit – das ist das eine prinzipielle System, in der laufenden Zeit – das ist das andere, in der Zukunft – das kann anders zum Ausdruck kommen, und das fundamentale Gesetz bleibt einheitlich.

In diesem Zusammenhang, wenn Sie sich die Realität mit den Augen des Schöpfers ansehen, wenn Sie sich vom Standpunkt der fundamentalen Systeme ansehen, schauen Sie nach Möglichkeit immer auf die Wahrheit des fundamentalen Planes, die die Grundlage darstellt und die Reproduktion, z.B. des nächsten Entwicklungsniveaus ist. Und wenn wir die fundamentalen Systeme kennen, so können wir eine Vielfalt von verschiedenen Methodiken, Methoden und prinzipiellen Systemen haben, und dabei befinden wir uns immer in einer stabilen Position.

14. Und das nächste Gesetz spricht darüber, dass die Beständigkeit im unendlichen Leben, die Verbindlichkeit der Auferweckung darin besteht, dass wenn wir über die ewige Anwesenheit sprechen, d.h. über die unendliche Anwesenheit faktisch jedes beliebigen Informationsobjektes, so ist diese Anwesenheit jene Göttliche Ruhe, d.h. das Göttliche Licht, das uns den Weg weist, das von diesem Objekt ausgeht, d.h. von diesem Menschen z.B. für seine Wiederherstellung, für seine Fortbewegung z.B. in die Gemeinschaft zurück.

Und damit man ihn in die Menschengemeinschaft zurückholt, muss man das Ziel festlegen, d.h. wozu war er, erstens, aus dem Koordinatensystem heraus gegangen? Und seine Aufgabe ist nur noch z.B. wie in einem Telefongespräch: man kann anrufen, sich verabreden; und er ist gekommen, weil das Gesprächsziel so ist, dass man sich treffen soll. Und von diesem Standpunkt aus ist das, was ich über die Weltgemeinschaft, überhaupt über die Zivilisationsentwicklung sage, und auch darüber, dass das die Offenbarung und die Realisierung der Ziele der Seele für die Bewegung zum Schöpfer ist, so ist hier die Offenbarung, d.h. der Standort und der Kontakt bestehen oft darin, dass z.B. derjenige, den man auferwecken muss, *ein Interesse und Aufgeschlossenheit bei der Realisierung des Ziels in die unendliche Zeit zeigte*.

Und wenn wir über die Realisierung der Ziele in die unendliche Zeit sprechen, so kommen wir bereits zur allgemeinen Wahrheit. Und die allgemeine Wahrheit ist das, dass das, worüber wir sprechen, und wenn wir z.B. über die grundlegenden Wahrheiten vom Schöpfer philosophieren oder von denen, die vom Niveau der Aufgaben ausgehen, so ist sie [die Wahrheit] auch eine ebenso allgemeine, wie es z.B. einen Begriff der Schwerkraft gibt, die neben den physischen Körpern wirkt. D.h. wenn wir über die allgemeine Wahrheit sprechen, so ist das Licht von der fundamentalen Wahrheit im Prinzip so, dass wir immer ein und dasselbe Systemergebnis in der Steuerung haben können, in der Steuerung z.B. zur Auferweckung der Menschen. Demzufolge, wenn wir das Kriterium als ein dynamisches Kriterium bestimmen, und welches dadurch bestimmt ist, dass die Anwesenheit von außen immer vorhanden ist - d.h. von der Minus-Unendlichkeit, auch natürlich in der laufenden Zeit sowie in der Plus-Unendlichkeit - und die Aufgaben der Einbeziehung z.B. des

Auferweckten vom Standpunkt der erklärten Ziele und Aufgaben stellen, so müssen wir die allgemeingültigen Ziele machen.

15. Und das nächste Gesetz spricht davon, dass die allgemeinen Ziele vom Schöpfer aus – die Einigung mit dem Schöpfer in der Unendlichkeit, in der Entwicklung sind.

Ein wirklich ziemlich einfaches Gesetz, es widerspiegelt doch aber, dem Wesen nach, das Ziel der Offenbarung, das Ziel des Kommens gerade über die Technologie der Empfängnis, der Existenz in der Gesellschaft, der Fortbewegung und der Entwicklung seiner Ziele. Und in diesem Zusammenhang ist die Situation hier so, dass wenn wir über die allgemeinen Ziele sprechen, meinen wir sowohl die Ziele der Davongegangenen als auch die Ziele der unendlich Lebenden. D.h. das eine integral allgemeine Ziel, das faktisch darüber sagt, dass *die Anwesenheit des Schöpfers in der Gesellschaft, d.h. dass die Handlung des Schöpfers – auch den menschlichen Weg einschließt*. D.h. ein faktisch gewöhnlicher Weg, einschließlich des menschlichen, ist dadurch verkörpert, dass der Mensch lernen muss. Und deshalb, wenn wir über die Universalität der Ziele sprechen, haben wir unbedingt jede, im allgemeinen, sogar auch eine elementare Handlung z.B. des Schöpfer-Menschen, wenn er etwas einfach auf einem gewöhnlichen sozialen Plan tut, z.B. in die Geschäfte geht, irgendwelche Handlungen vornimmt. Und wenn wir durch diese Handlungen die Wahrheit sehen, die allgemeine unendliche Wahrheit, so kennen wir das Instrument, das immer neben uns ist, das immer mit uns ist, D.h. *jede beliebige Handlung, die von Ihnen ausgeht, ist ein Instrument, das den Prozess des unendlichen Lebens unbedingt löst*. D.h. das unendliche Leben – das ist eine absolute und allgemeine Realität. Hier sind bereits integriert, d.h. natürlich angeschlossen, selbstverständlich sowohl die Prinzipien der Auffindung des unendlichen Lebens - d.h. der permanenten Auffindung in jedem beliebigen Punkt, wie ich erklärt habe - als auch das, dass es die Handlung als ein Instrument gibt.

16. Und das nächste Gesetz spricht davon, dass wenn wir eine Handlung in sich selbst sehen, und unsere Handlungen – die Wahrheit der Entwicklung und die Wahrheit des unendlichen Lebens ist, so sehen wir das dann überall, ringsum, in allen und in allem.

Das ist wirklich in Analogie ziemlich einfach: wenn wir wissen, wie man etwas tut, und wir wissen, wenn wir etwas tun, dass wir es tun, so ist es einfach, das auf die anderen zu übertragen, d.h. von diesem Standpunkt aus alles andere zu verstehen.

Und deshalb ist es gewöhnlich genug, wenn sich die Regenerierung des Gewebes, die Auferweckung, die Steuerung der Ereignisse vollzieht. Vom Standpunkt desjenigen, wer steuert, ist es normal, und er sieht die Umgebenden in diesem Licht, d.h. er meint: „ja, sie können das, und was kann man hier nicht können, er kann doch“. Und demzufolge ergibt es sich, dass wir sehr einfach die anderen lehren können, man muss nur noch über sich selbst in diesem Fall möglichst ausführlich erzählen und sich bemühen, den Standpunkt der Umgebenden zu berücksichtigen, wenn sie möglicherweise eine andere Ausbildung haben oder beschäftigt sind. Das ist alles. D.h. vom Standpunkt einer anderen Ausbildung sind sie die gleichen, die Ausbildung kann aber z.B., angenommen, ein anderes Tätigkeitsprofil sein, es kann quasi nur in irgend etwas sein, man muss es dazu bringen, dass man die Kontaktsprache vereinbart. Das ist alles.

In diesem Zusammenhang ergibt es sich, dass es bereits Kenntnisse gibt, sie existieren bereits, und sie gibt es bei allen. Demzufolge wird es selbstverständlich keine mögliche globale Katastrophe geben. Alle haben diese Kenntnisse und diese Kenntnisse sind grundlegend, das ist auch das Leben selbst, das ist auch die Norm vom Schöpfer, das ist der Schöpfer. Deshalb entsteht die Frage, wozu sind die Elemente einer möglichen globalen Zerstörung gegeben? D.h. *warum die Zivilisation dazu kommt, dass wir mit der Möglichkeit einer globalen Zerstörung konfrontiert werden?*

So ist das Prinzip, ich habe gesagt, dass das Prinzip ein Vektorprinzip sein kann, d.h. ein und dasselbe Prinzip kann z.B. über verschiedene Richtungen aussagen. Wenn wir, angenommen, das Niveau des Ausganges quasi der Information auf das Ereignis, sagen wir, von der Unendlichkeit haben, so besteht das Prinzip der Verbreitung der Kenntnisse darin, dass wir quasi Kenntnisse in die laufende Zeit einbeziehen müssen. D.h. man muss zuerst, im Prinzip, es ergibt sich, die Sinnerfassung einer sehr großen Menge von Kenntnissen aus der Vergangenheit vornehmen. Und wenn wir wiederum über das Prinzip der Erkenntnis sprechen, so meinen

wir einen anderen Standpunkt, d.h. das Prinzip wird immer gleich formuliert, das Prinzip der Erkenntnis.

Wenn wir aber den zukünftigen Standpunkt in Aussicht nehmen, so gelingt es uns dann sofort hinreichend zu erhalten, weil wir die Zukunft aus den zukünftigen Ereignissen sehen können, die auf uns zukommt. Die Zukunft ist leichter in der Wahrnehmung. Sie wird in einer Sekunde realisiert. Es ist sehr einfach: in einer Sekunde ist bereits die Zukunft, und sie ist für uns verständlich, und nahe, und sie ist für die Wahrnehmung durch die Seele nicht erschwert. Demzufolge, *wenn wir über die Prinzipien sprechen, muss man an die Vektoren denken*, in diesem Zusammenhang aber *existiert ein fundamentales Gesetz*, das nicht vektoriell ist. Es *ist allumfassend* und trägt dabei in sich das Niveau des Schöpfers als ein Niveau, das in der Erkenntnis von ihm bei allen vorhanden ist.

17. Das nächste Gesetz:

Wir haben die Wissens-Allgemeinheit und jeder hat sein individuelles Wissen in der Bestrebung zur allgemeinen Entwicklung, zum ewigen Leben und das ewige Leben – das ist allgemeines Wissen.

Und wenn wir über das ewige Leben als über ein statisches System des unendlichen Lebens sprechen, so ergibt es sich, dass die individuellen Kenntnisse – das unendliche Leben sind. D.h. das Auffinden des Menschen im unendlichen Leben ist das Herausfinden seiner individuellen Kenntnis. Deshalb ist es ziemlich einfach aufzuwecken, es ergibt sich, wenn man sich wenigstens an die Züge des Menschen oder irgendeine Charakteristiken – den Namen, erinnert; weil die individuellen Kenntnisse sind – er kennt doch sich selbst und er kennt seine Züge. Indem wir diesen Weg gegangen sind, erwecken wir ihn sehr einfach auf. Deshalb, wenn wir darüber sprechen, dass die Praxis der Auferweckung, die z.B. auf den grundlegenden Gesetzen beruht, darin besteht, dass wir uns vom Standpunkt, z.B. der Wahrheit der Erkenntnis bewegen müssen, so besteht die Wahrheit der Erkenntnis darin, dass wir wissen, wo wir uns befinden, und dann wissen wir, was weiterhin gemacht werden soll.

18. Das nächste Gesetz sagt darüber aus, dass

wenn wir uns in die Unendlichkeit bewegen, so wissen wir immer ganz genau, was wir wollen, wo wir uns befinden, und wir wissen genau über die Anwesenheit des Schöpfers in einem konkreten Ort, in einer konkreten Handlung und wie Er uns Kenntnisse bereitstellt.

In diesem Zusammenhang, wenn wir über die Bewegung z.B. in die Unendlichkeit sprechen, so wird dieses Gesetz ziemlich einfach so erläutert, dass die wirklich überhohen Charakteristiken der Bewegung in die Unendlichkeit – wo es alles gibt, alles bekannt ist, jedes nachfolgende Element zu erkennen ist, was in der Vergangenheit und Gegenwart war oder was in der Zukunft wird – ein sehr einfaches, sehr klares Koordinatensystem darstellt. Indem man sich in diesem System befindet, ist es immer bekannt, was zu tun ist. Mögen wir nur noch von dieser Position aus die Realität betrachten und uns daran beteiligen, in dieser Realität arbeiten, so haben wir eine allumfassende Realität, die absolut kontrollierbar ist und dort gibt es keine Aufgaben, die nicht gelöst werden können.

Und in diesem Zusammenhang haben wir ein sehr einfaches Licht wie von einem sehr entfernten Realitätsniveau, das auf uns zugeht, wo wir ein ganz einfaches Niveau in den Ereignissen haben: dass jede beliebige Handlung sogar in dem Fall zu erkennen ist, wenn das eine elementare Handlung ist. Ich meine eine Haushaltshandlung, eine Handlung zur Erkenntnis, eine Handlung zur Makrorettung und sie ist erkennbar. Und hier entsteht eine spezielle Reihe der fundamentalen Gesetze, die darüber aussagen, dass die Erkenntnis, *die äußere Erkenntnis eine Technologie darstellt*. D.h. die eine Sache ist es, eine Handlung zu vollziehen, die andere Sache ist es - diese sie zu erkennen.

19. Wenn wir darüber sprechen, dass wir eine Handlung erkennen müssen, so sind die fundamentalen Gesetze für die Auferweckung der Menschen wie folgt:

Die Erkenntnis der Handlung – das ist die reproduzierte Handlung in der unendlichen Zukunft.

Es ist hier wirklich sehr einfach zu verstehen: dass wenn wir die Handlung in die Unendlichkeit entfernen und sie stabil wird, erfahren wir darüber alles und dabei haben wir uns selbst als eine Struktur unserer Offenbarung auf eine unendliche Art. *Ein sehr gewaltiges Gesetz, das die Unendlichkeit von Ihnen persönlich enthält*. Und

wenn Sie unendlich sind, so macht Ihr Licht auch die anderen unendlich. D.h. die Auferweckung besteht in diesem Fall darin, dass man sich selbst die Aufmerksamkeit nur noch vom Standpunkt der Erkenntnis seiner Handlungen schenkt.

20. Das nächste Gesetz ist ziemlich einfach und sagt darüber aus, dass

wenn wir die Rettungspraxis als konkrete gesamte Handlungen aller Menschen, Informationsobjekte haben, so ist die individuelle Praxis auch eine einmalige allumfassende Handlung.

Es ist vom Standpunkt der vorherigen Gesetze ziemlich verständlich, dass der Schöpfer, der auf alle leuchtet und das Prinzip des Makro-Leuchtens für jeden schafft, so leuchtet auch jeder. Demzufolge, indem er individuell handelt, verbreitet er das Licht auf alle. Deshalb kann einer die ganze Welt retten, wenn er weiß, dass es um die Welt geht, die in beliebigem Falle gerettet wird. Und die Koordinaten der unabdingbaren Rettung der Welt, d.h. der ewigen Entwicklung und der ewigen Anwesenheit bestehen darin, dass warum es z.B. bekannt ist, dass eine normale unendliche Welt existiert und alle sich unendlich entwickeln, alle gesund und glücklich sind? Da es das gibt, wenngleich das im Denken zugegen ist.

Und wir kommen zu einer sehr einfachen Wahrheit vom Standpunkt der fundamentalen Gesetze der Auferweckung der Menschen. Diese Wahrheit basiert darauf, dass wenn wir über die Auferweckung vom Standpunkt des Denkens sprechen, so können wir nur in dem Falle sprechen, wenn es das wirklich gibt. Und wenn wir z.B. auf der Praxis des Leuchtens – wie auf dem Leuchten eines individuellen Informationsobjektes auf alle Realitätsobjekte – basieren, so existiert das Prinzip der Wechselwirkung der Information, d.h. ich kann an einen Apfel denken, der Apfel hat aufgeleuchtet, und im Prinzip hat er doch auf den Menschen geleuchtet, er hat, angenommen, z.B. auf irgendeinen benachbarten Apfel geleuchtet. Und das widerspiegelte Licht, das auf ein beliebiges Informationsobjekt fällt, das ist das Prinzip der allumfassenden Handlung nur noch eines einmaligen Informationsobjektes und das Prinzip des Erhalts des äußeren Wissens. Und deshalb ergibt es sich, dass sich das äußere Wissen, quasi die Technologie, im primären Impuls befindet, d.h. im

primären Status der Schaffung faktisch der Materie, der Schaffung des Informationsobjektes. Und wenn wir diesen Status verstehen, d.h. wir schauen auf uns selbst von außen, sehen aber gleichzeitig das Korn. D.h. wenn wir auf das Korn schauen und uns von außen sehen - ist das das andere. Wenn wir aber von außen schauen und das Korn sehen – ergibt sich das dritte. Wenn wir die Wechselwirkung zweier haben, können wir die Unendlichkeit haben, wir können aber die Unendlichkeit haben und nur das einheitliche haben. In diesem Sinne müssen wir auf die Welt mit den Augen der Umstehenden schauen und die Augen der Umstehenden, wie ich gesagt habe, das können nur Ihre Augen sein. Weil Ihr Licht verbreitet werden kann und über die ganze äußere Information verfügt.

Demzufolge ist die Hervorhebung nur noch eines einmaligen individuellen Merkmals in der Handlung bei der Entwicklung – das ist die Lösung, dabei eine absolute Lösung des Problems. D.h. es reicht eine beliebige Kenntnis von Ihnen, einfach eine beliebige: ein Lichtsignal, man spricht schon von keinen speziellen Kenntnissen – und Sie können die Auferweckung des Menschen, das unendliche Leben erreichen. Ich habe das jetzt bewiesen. Weil das Licht des Denkens, welches, wie ich gesagt habe, vom Apfel ausgehen kann, zu der physischen Realität gelangen kann, es ist doch auch so einzigartig. Nicht unbedingt ein Apfel – ein Mensch in den Gedanken, ein beliebiges Element und demzufolge wird es zu einem realen, weil es sich zusammengefügt hat. Das Prinzip der Zusammenfügung.

Und wenn wir wiederum über das Prinzip sprechen, kann dieses eine unterschiedliche Vektornatur haben, es kann eine vielfältige Verbindung sein. Eine Verbindung kann scheinbar unterschiedlich sein, d.h. mehrere Verbindungen in einem Punkt, die eine und die andere oder eine mit mehreren. Demzufolge braucht man hier wiederum ein fundamentales Gesetz. Das Prinzip gibt nur noch die Annäherung, d.h. das erste Element.

21. Und das fundamentale Gesetz lautet darüber, dass ein beliebiges Informationsobjekt ein beliebiges anderes Informationsobjekt reproduziert, aber auf solche Weise, dass sich die Dynamik der Unendlichkeit sowohl zwischen denen als auch in denen befindet.

Und gerade die Dynamik der Unendlichkeit – ich habe eine sehr wichtige Charakteristik abgeleitet– ist technologisch sehr wichtig. Weil wenn der Mensch arbeitet und meint, dass es sein individuelles Merkmal ist, so ist das die Dynamik der Unendlichkeit. So ist etwas eigenes, inneres, was die Seele klemmt, das ist einschließlich die Dynamik der Unendlichkeit, wenn es die Seele klemmt. Es ist besser, dass die Seele durch das Glück klemmt.

Und in diesem Zusammenhang haben wir das Merkmal dieser Individualität als eine persönliche Handlung, die wiederum auf die allgemeine Rettung gerichtet ist. Weil es das gibt, gibt es das in der Zukunft, wir denken hier nichts aus, d.h. es gibt das. D.h. dieses Licht geht auf uns zu, und es ist praktisch in allen dynamischen Systemen. Man kann quasi so sagen, dass es einen bestimmten Schatten, eine bestimmte Schattierung, einen Schatten des Lichtes schafft, d.h. einen Lichtschatten; den Schatten, der keinen Schatten darstellt; er geht auf uns zu und wir sehen diese vollkommene unendliche Welt in der ganzen Zukunft. Demzufolge haben wir ohnehin das Leuchten von ihm, wir gehen auch durch es hindurch, wenn wir die Steuerung über die Rettung aller vornehmen. Eine Sache ist es, wenn wir meinen, dass wir es [das Licht] belasten müssen, d.h. schaffen, und danach die Steuerung durchführen, die Zeit quasi zum Schaffen verschwenden, es ist aber bereits vorhanden, es ist in der unendlichen Entwicklung bereits da.

Demzufolge besteht die Frage darin, um einfach durch die Straße zu verschiedenen Zeiten zu gehen: entweder bauen wir zuerst die Stadt, tun so, dass es Kommunikationen gibt, und danach gehen wir darin; oder wir gehen dennoch einfach bereits entlang, wo es Kommunikationen, überhaupt alles und sogar den Weg gibt, man muss irgendwie hineingehen und weiterhin mit Erfahrung entlang gehen, die für eine individuelle Handlung angesammelt wurde.

Demzufolge besteht *die individuelle Handlung* entsprechend dem fundamentalen Gesetz über die Auferweckung der Menschen darin, dass wir - *das Licht der wirksamen, unendlichen, dynamischen Wahrheit über das ewige, unendliche Leben sind, wo die Ewigkeit nur die Statik der Unendlichkeit ist, dieses Licht auch faktisch einschließlich das*

Baumaterial ist, d.h. die Grundlage zur Vollbringung und Gestaltung der individuellen Handlung.

Ich betrachte jetzt das Merkmal der individuellen Handlung sehr aufmerksam und sehr breit, weil die individuelle Handlung alles ist, was Sie faktisch tun. Wenn Sie ihre Gesetze, die Faktoren ihrer Anwesenheit und Verbreitung kennen, so haben Sie ein sehr ernstes, faktisch grundlegendes System und es ist wirklich fundamental in Ihrer beliebigen freien Entwicklung. Sie sind frei, da Ihnen alles bekannt ist. Und dann können Sie in Ihrer Freiheit alle Informationsobjekte als Merkmale der Individualität ernennen. Wie ich gesagt habe, gibt derjenige, wer kann, auch einem anderen. Wenn Sie frei sind und Sie können, können Sie diese Merkmale an alle geben und alle können das. D.h. die vollste absolute Freiheit von jedem unter der Bedingung der allgemeinen Vereinigung im Bestreben zum Ziel des Schöpfers, zum unendlichen Leben. Und hier ergibt es sich, dass das unendliche Leben, die unendliche Entwicklung – die wahre Freiheit ist und das ist die freie Wahl von jedem, weil ich erklärt habe, nach dem individuellen Merkmal, nach dem Gesetz über die individuelle Entwicklung.

22. *Das Gesetz der individuellen Entwicklung* vom Standpunkt der Auferweckung aller, besteht darin, ich meine bei dem unendlichen Leben, dass

wir uns mit dem Ziel einer noch größeren Freiheit von jedem, einem noch größeren Niveau des Schöpfertums von jedem vereinigen müssen, und bei einer unendlichen Anzahl von Ereignissen ist das ziemlich einfach, weil das Unendliche das ist, was die Berührungspunkte immer hat, und deshalb gibt es übrigens immer einen Lösungsweg.

Das ist in Wirklichkeit eine Antwort auf die Aufgabe der Entwicklung der Zivilisation. Wenn die Aufgabe der globalen Vernichtung steht, ich meine die Aufgabe als ein Vektorsystem: die Aufgabe bei den Kräften, die z.B. als nukleare Sprengköpfe angehäuften sind, gewisse Kräfte. So wird die Aufgabe quasi eines umgekehrten Typs auch als Aufgabe bezeichnet, sie ist darauf gerichtet, dass keine globale Vernichtung eintritt. Und in diesem Zusammenhang ist diese Aufgabe faktisch eine Lösung der Integrationsfrage. Wenn man jeden Teil betrachtet, wo ich gesagt habe: „und warum quasi so eine Situation existiert, dass es Systeme

der globalen Vernichtung gibt“ – so gibt es hier in diesem Teil, von dem ich jetzt gesprochen habe, eine Antwort, und diese Antwort hat die Form eines fundamentalen Gesetzes. Wir lösen unsere Aufgaben auf solche Weise, dass diese allumfassend und allgemein sind und eine unendliche Entwicklung in Analogie mit dem Gesetz der Entwicklung des Schöpfers geben – wie sich der Schöpfer entwickelt, wenn Er überall und immer ist. Er entwickelt sich unendlich. Die Antwort ist sehr einfach, logisch, sie befindet sich in der Gedankenform. Und wenn Sie lernen, aus der Gedankenform einen absoluten Beweis der Steuerung der Realität zu erbringen, so wird der Übergang in eine Handlung auf das physische Niveau einfach ein technisches Element. Ich habe doch in Wirklichkeit vom Standpunkt sowohl z.B. der steuernden Konstanten der allgemeinen Welt jetzt bewiesen, als auch, wie Sie bemerkt haben, die Gedankenkomponente eingeführt. Demzufolge, wenn ich so denken kann, bedeutet das, dass das als Minimum existiert. Die Existenz alleine deshalb, dass ich an einer Stelle denke, sie ist demzufolge beständig und deshalb ist die Situation quasi so, dass das Licht dieser allgemeinen Entwicklung, verbreitet auf alle, eine Handlung darstellt, die auf sich selbst auch über das unendliche Leben aller gerichtet ist.

Wenn ich sage, dass Sie zuerst die Makro-Regulierung durchführen und danach die einzelne Steuerung vollbringen, so ist jede einzelne Handlung sowieso mit allen, Realitätselementen verbunden. Und demzufolge ergibt es sich, dass Ihre Handlung, d.h. das, was Sie als eine Handlung, als ein bestimmtes Steuerungsniveau, sagen wir so, offenbaren, ist dieses Niveau so, dass Sie, allgemein, vor sich eine vereinigte, verallgemeinerte, allumfassende Variante der Realität haben, wo es den Schöpfer gibt und Ihr Denken, das die Realität bestimmt; sagen wir, ein Fragment des kollektiven Bewusstseins in der Tat, das ein Bewusstsein darstellt, welches sowieso vom Schöpfer erschaffen worden ist.

Wenn man von diesem Standpunkt aus auf seine Handlungen schaut, so schließt jede reproduzierte Handlung auch die Handlung ein, die von Ihnen wiederhergestellt und geschaffen wird. Deshalb wenn wir z.B. über das System der Steuerung oder über das System quasi der Wahrnehmung sprechen, die darauf basiert, was wir vollbringen müssen, d.h. dafür, um die Aufgaben der allgemeinen Rettung, die Aufgaben der Übereinstimmung mit

dem Ziel und der Übereinstimmung mit den Aufgaben des Schöpfers sowie auch im Prinzip mit den eigenen Zielen zu lösen.

Die wahren Ziele – ich habe hier erklärt – sind ziemlich glasklar zu sehen, wenn Sie zu der individuellen Handlung kommen. So sehen wir hier das, dass es bereits in einem faktisch, allgemein angewandten Aspekt, wenn wir diese Gesetze zum Wesen der Steuerung anwenden, sehen wir, dass diese Gesetze unterschiedlich realisiert werden können, aber immer mit ein und demselben Ergebnis: Sie erreichen die unendliche Entwicklung, sowohl durch das Element der Auferweckung als auch durch das Prinzip der eigenen, z.B. unendlichen Entwicklung und durch die Verleihung solcher Charakteristik quasi des Wissens dem Auferweckten, dass sich der Auferweckte ewig entwickeln kann. Und die Unterschiede verschwinden. Es ist aber aus diesem Kontext verständlich, warum die Unterschiede verschwinden, weil es von vornherein alles gibt, d.h. keiner unterscheidet sich durch etwas im Prinzip, dem Wesen nach, von einem anderen. Und deshalb, wenn wir in den sozialen Aspekt der Gesellschaft das Prinzip quasi des kollektiven Bewusstseins einführen, das damit verbunden ist, dass wir ihn, den Vorhandenen, einfach sekundär offenbart haben – sehen wir den wahren Willen des Schöpfers. Er befindet sich und Er wünscht sich das, d.h. Er ist so erschaffen worden und macht das so. Wir sollen das entsprechend, es ergibt sich, auch so tun.

Das Prinzip ist sehr einfach, ziemlich verständlich, und gewährt die wahre reale Freiheit für jede Persönlichkeit und gibt ein ziemlich gutes Niveau, wenn man gerade vom Standpunkt des Prinzips schaut, ein Niveau der Reaktionsfähigkeit in Bezug auf das Entwicklungssystem. Weil wenn wir dieses Prinzip vom anderen Standpunkt aus betrachten, d.h. ein Prinzip, das z.B. als ein Entwicklungsprinzip im unendlichen Leben dargelegt wird, und wir betrachten es quasi umgekehrt – indem es vom allgemeinen zum einzelnen geht, so ist jedes Element Ihrer Handlung, d.h. jedes Element faktisch, im allgemeinen, des Lichtes, so ergibt es sich, das Niveau der Allgemeinheit enthält. Wenn wir aber zum individuellen Niveau übergehen, d.h. wenn wir uns z.B. das allgemeine System anschauen, so können die prinzipiellen Parameter vielfältig sein. Bei dem individuellen System arbeitet in diesem Fall nur das fundamentale Gesetz in der unendlichen Entwicklung.

D.h. wenn Sie das fundamentale Gesetz kennen, so haben Sie einen unendlichen Status. Natürlich ist z.B. das prinzipielle System – ein methodologisches System, ein steuerndes universelles System, sie geben oft quasi ziemlich brauchbare Charakteristiken oder wenn diese Methodik oder quasi ein spezielles Steuerungssystem über das Bewusstsein ist, so erhalten wir eine dynamische Handlung, die auf bestimmten Technologien basiert. Wenn Sie aber die fundamentalen Gesetze des unendlichen Lebens kennen, so wissen Sie immer, dass die Aufgabe nur noch ist, den unendlichen Menschen aufzufinden, und Sie beruhigen sich. D.h. die Aufgabe ist ziemlich einfach. Es gibt dort z.B. irgend einen großen Park, der Mensch sitzt doch sowieso irgendwo, Sie können durch diesen Park lange oder kurz gehen, er sitzt aber sowieso irgendwo, und Sie werden ihn unbedingt finden.

Demzufolge ein Merkmal der absoluten Statik in der Entwicklung und der Natürlichkeit in der Handlung. Wie ich gesagt habe, dass die Natürlichkeit auch noch davon ausgeht, dass sogar das Denken – eine bereits bezeichnete Handlung darstellt, und das Licht des schöpferischen Denkens ist die vollbrachte Handlung. Im Unterschied z.B. vom Licht, wenn man sogar nicht nennen kann, dass es das Licht ist (wenn es z.B. um destruktive Systeme geht, sind das quasi harte Schattensysteme). Und wenn wir über den Begriff, sagen wir, der Lichtschöpfung sprechen, so ist das wahre Licht (das, was das Licht des unendlichen Lebens ist) dennoch ein anderes Licht. Es ist in jedem Element mit der wahren Schöpfung gefüllt, es ist mit der Unendlichkeit gefüllt, Sie befinden sich im Zustand der absoluten Ruhe. Und dieses Wissen ergibt die Vollbringung, d.h. das ruhige Wissensniveau gibt die Vollbringung. Letztendlich wird jener Mensch von der Bank im Park aufstehen und auf dieses Licht kommen, weil das Licht weiterhin, nun ja, nachlässt. Und *wenn Sie sich in diesem Zustand befinden und im Wissen kennen, so vollzieht sich eine Handlung, die auf Sie zukommt*. Dafür muss man nicht unbedingt in Sorge sein, man muss nicht unbedingt forcieren, besser ist es, überhaupt nicht zu Herzen zu nehmen, sondern zu wissen.

Das Wissen ist die Genauigkeit, das Wissen ist die Erreichbarkeit und das Wissen ist die Verbindlichkeit bei der Vollbringung faktisch im bestimmten Verständnis des Weltbildes,

das von diesem Standpunkt, vom Standpunkt der unendlichen Entwicklung verabsolutiert ist.

Und ich habe jetzt einerseits logische Argumente angeführt, die faktisch, im allgemeinen, ein System der absoluten Beweise vom Standpunkt der unendlichen Entwicklung besitzen. Sie können sehen, dass wenn man logische Systeme betrachtet, dass es dort natürlich das Prinzip der Steuerung gibt. D.h. ich sehe mir die Realität in der Art an, wie sie ist, und übergebe diese Kenntnisse, sowie auch das, dass die Berührung des logischen Systems mit der Realität das gibt, dass das logische System eine Handlung enthält, die von vornherein meine ist. Sie enthält, ich sehe doch das umgebende System, deshalb wenn ich sogar logisch denke, bin ich sowieso in der Realität anwesend, so sind auch alle anwesend. Demzufolge hat oft das logische Denken (und in den Fragen der Auferweckung praktisch eindeutig, besonders bei den überschnellen Systemen der Auferweckung) eine sehr harte, fixierte Natur.

23. Und das nächste Gesetz sagt darüber aus, dass wenn wir das gewöhnliche Denken zur Auferweckung anwenden, gestalten wir das System der einzigartigen Handlungen.

Achten Sie darauf, dass Sie oft doch nicht quasi multifaktoriell denken, bei den Geschwindigkeitssystemen der Auferweckung aber ergibt es sich vom Standpunkt des unendlichen Lebens, dass es ein Prinzip des Mehrfaktorenniveaus vom Standpunkt quasi der Abzweigung des Gedankens gibt. Wenn man aber auf die Folgerichtigkeit und die Gedankenentwicklung schaut, so ist es zu sehen, dass die Natur konsequent ist. Und dann ergibt es sich, dass jede beliebige Denkweise zur Auferweckung, vom Standpunkt des unendlichen Lebens, führt. Und es ergibt sich, dass es hier keinen solchen Parameter als solchen gibt, dass es quasi einen gewissen falschen Weg gibt oder ein gewisses unkorrektes System existiert. Die Welt ist dermaßen hart in diesem Plan eingerichtet, dass – wie ich gesagt habe – das Leuchten von der Zukunft so ist, dass das einfach ein direkter Weg ist. Der Rettungsweg ist sehr direkt. Man braucht dort quasi nicht viele irgendwelche Systeme zu schaffen, die in der Steuerung sehr verkompliziert sind. Wir sind doch dort bereits gerettet, wir sind in der unendlichen Zukunft bereits darin gerettet, dass die Zukunft

einfach unendlich ist, deshalb gibt es das immer, d.h. wir sind immer in diesem Zustand.

24. Und daraus folgt das nächste fundamentale Gesetz, das quasi ein Resümee des vorherigen Gesetzes ist, z.B. über die unendliche Entwicklung und dieses Gesetz spricht davon, dass wir immer sind, die allgemeine Rettung und unsere Handlungen sind so, dass wir das unbedingt schaffen.

Das nächste Kapitel heißt:

Prinzipien der Auferweckung der Menschen im unendlichen Leben

Wenn wir sogar diese Bezeichnung an und für sich betrachten, dass es „die Prinzipien der Auferweckung der Menschen im unendlichen Leben“ gibt, so ist hier ein bestimmter Faktor das, dass es hier um die Menschen im unendlichen Leben geht, d.h. wir schauen auf sie so, wie auf die Menschen im unendlichen Leben. Und in diesem Zusammenhang sehen wir sie so, und wenn wir sie so sehen, so ist das, erstens, auch so, und, zweitens, bestimmen wir sie so.

Und wenn wir über die Prinzipien der Auferweckung der Menschen sprechen, ist hier in diesen Prinzipien die bestimmende Struktur das, dass wir gerade die prinzipiellen Positionen schaffen sollen, die quasi diese Lage berühren, d.h. diese Erscheinung. Und in diesem Zusammenhang werden die Prinzipien so realisiert, dass wenn Sie irgendwelche prinzipiellen Positionen kennen, so können Sie, allgemein gesagt, Ihren Standpunkt quasi bestimmen und auf irgendwelche Art und Weise diese Prinzipien berücksichtigen.

In diesem Kapitel muss man sich merken, dass die Prinzipien über eine multivektorielle Natur verfügen und sie sich verändern können. Und in diesem Zusammenhang kann die Bezeichnung, eine und dieselbe Bezeichnung des Prinzips in der Tat dazu führen, dass Sie unterschiedliche Technologien zur Verfügung haben, falls Sie die Position der Betrachtung dieses Prinzips ändern. Deshalb, wenn Sie gerade mit der Information der Prinzipien arbeiten werden, verhalten Sie sich dennoch dazu, möglicherweise wie gerade zu einer Vektortechnologie, was von Ihrem Standpunkt abhängig ist: wenn Sie sich auf einem

Standpunkt befinden, arbeitet das Prinzip z.B. auf bestimmte Art und Weise; wenn auf einem andern – so kann es auf eine andere Art und Weise arbeiten.

1. Dementsprechend ist das Prinzip wie folgt:

Wenn die Rede von der Auferweckung im unendlichen Leben ist, bestimmen Sie die Parameter der Anwesenheit, und diese Parameter sind multifaktoriell.

Es ist wirklich so prinzipiell, weil wir ein unendliches System betrachten und in Zusammenhang damit haben wir viele Faktoren. Und damit man dieses Prinzip anwenden kann, sollen wir im multifaktoriellen System, es ergibt sich, irgendein einheitliches System hervorheben, das das Vorhandensein von mehreren Faktoren quasi bis zum Niveau der Arbeit des Prinzips verengen kann. Das heißt, warum brauchen wir ein Prinzip? Wir brauchen es dafür, um es bei der Arbeit zu nutzen.

2. Vom Standpunkt der fundamentalen Gesetze ist die Hervorhebung der multifaktoriellen Einmaligkeit auf das nachfolgende Prinzip zurückzuführen, dass

das einheitliche System – kein prinzipielles System für die allgemeinen Verbindungen ist. Das einheitliche System kann wirklich autonom sein, dabei kann aber das allgemeine System zum Entwicklungsprinzip des einheitlichen Systems werden.

Wenn wir eine solche Lage betrachten, so sehen wir quasi, dass sich die einheitliche, einzigartige Handlung in der äußeren, größeren Serie der Steuerung befindet. Und obwohl wir mehrere Faktoren haben, gibt aber das Prinzip ein gewisses, sagen wir, ein wenig getrenntes System innerhalb quasi eines äußeren Systems, das jedoch kontrolliert, vom Standpunkt der Anwesenheit kontrolliert, das es die Anwesenheit gibt.

3. Das nächste Gesetz ist so, dass

die Anwesenheit der Elemente der Steuerung in Ihrem Bewusstsein – die Anwesenheit des Schöpfers in der Handlung der Steuerung und in den Ereignissen selbst bezeichnet.

Das Prinzip ist sehr verständlich, und es spricht davon, dass der Schöpfer, der von vornherein überall zugegen ist, auch in den Ereignissen existiert.

4. Das folgende Prinzip ist so, dass

wenn Sie sehen, vollzieht sich die Steuerung, dabei auf einer erheblichen Entfernung von Ihnen oder physisch weit entfernt oder der Zeit nach, so sehen Sie, dass die Steuerung früher vollbracht wurde.

Und vom Standpunkt des unendlichen Lebens ist es verständlich, dass *die Steuerung davon abhängig ist, wie die Geschwindigkeit der Steuerung ist*. D.h. Sie diagnostizieren doch zuerst die Steuerung irgendwo in einem Raum vom Standpunkt des unendlichen Lebens (ein Unterschied?). D.h. Sie können zuerst dorthin schauen und erkennen, dass sie [die Steuerung] vollbracht worden ist und danach die Steuerung durchführen. Und diese Handlung vor der Handlung spricht davon, dass das Prinzip *der Allgemeinheit von Handlungen* existiert.

5. Es basiert darauf, dass

wir die Allgemeinheit der Handlung als eine Handlung des Schöpfers sehen, die vom Einheitlichen Schöpfer ausgeht, aber auch die Handlung des Einheitlichen Schöpfers ist die allgemeine einzelne Handlung.

Das heißt, es gibt alles in dem Schöpfer. Und indem Sie wie der Schöpfer vorgehen, können Sie hinreichend prinzipiell jede beliebige Position der Steuerung beschreiben, dafür muss man einfach quasi die prinzipiellen Systeme kennen. Und in diesem Zusammenhang, wenn wir über das Niveau der allgemeinen Steuerung sprechen, können wir einen solchen Steuerungsvektor haben, dass man in diesem Vektor das Prinzip unveränderlich machen kann. D.h. man muss den Steuerungsvektor nehmen, ihn in verschiedene Richtungen, in verschiedene Sinne usw. unendlich machen, so kann man das Prinzip unveränderlich machen. Unveränderlich vom Standpunkt des Steuerungszieles. Das fixierte Prinzip bezeichnet das, dass wenn Sie z.B. die Fixierung mit dem Ziel der Steuerung vornehmen, so bestimmen Sie die prinzipiellen Positionen der Steuerung, d.h. wohin Sie steuern werden, was Sie unternehmen wollen.

6. Und vom Standpunkt der Auferweckung existiert das Prinzip der Auferweckung, welches darauf basiert, dass

die allgemeine Handlung – eine Handlung zur Auferweckung darstellt, die aber auf die Entwicklung der prinzipiellen Lebenssysteme gerichtet ist.

D.h. Sie geben Kenntnisse allen gleichzeitig.

7. Das Prinzip der Steuerung des unendlichen Lebens besteht darin, dass die Steuerung der unendlichen Zukunft die Zusammensetzung der Vergangenheit darstellt.

Das Prinzip der Steuerung der Vergangenheit besteht darin, dass die Unendlichkeit einen Teil der Vergangenheit als prinzipielle Systeme in der Zukunft enthält.

Logisch ist das sogar zu verstehen. Wenn Sie darüber sprechen, auf welche Weise man solch ein quasi ziemlich neutrales und dynamisches multifaktorielles Element, wie ein Prinzip, für konkrete Ziele der Auferweckung benutzt und ein absolut statisches System erhält, dann müssen Sie sehen, dass jedes beliebige Prinzip eine Widerspiegelung von grundlegenden Gesetzen ist. D.h. Sie schauen durch das Prinzip auf den fundamentalen Sinn der Steuerung und gerade die Transkription über das Prinzip gibt eine Möglichkeit der Steuerung, im Grunde genommen, in einem genauen Koordinatensystem. Deshalb ist das Licht des prinzipiellen Systems quasi getrennt, vielfältig, wo das Licht, das verschiedene funktionelle Bedeutungen, verschiedene Flächen haben kann, und sehr dynamisch, beweglich sein kann und sein Koordinatensystem verändern kann. Dieses Licht ist die Statik eines dynamischen Systems vom Standpunkt des unendlichen Lebens aus. Deshalb ist das Prinzip der Auferweckung im unendlichen Leben - die Statik des primären Niveaus der Wahrnehmung, die hilft, im ersten Bereich der Wahrnehmung eine gewisse Handlung zu fixieren.

Und in diesem Zusammenhang gibt es vom Standpunkt der Fixierung der Handlung, die zur Auferweckung führt, eine Reihe *spezieller Prinzipien*. Zum Beispiel, wenn wir quasi einen prinzipiellen Aspekt im Verständnis der Arbeit der Prinzipien in der unendlichen Entwicklung erhalten wollen, so gibt es doch in der ewigen Entwicklung ein dynamisches System, es ist verständlich, dass das Licht des Prinzips die Veränderungen sogar allgemein entsprechend dem Wesen des Prinzips haben kann.

D.h. die Bewegung zum Wesen des Prinzips – das ist die Bewegung im unendlichen System. Und deshalb kann das Licht des Prinzips quasi eine multifaktorielle Natur haben. D.h. Sie können Kenntnisse den Elementen des Prinzips entnehmen, dabei aber können diese Kenntnisse so sein, dass sie quasi richtungweisende Kenntnisse oder fixierende Kenntnisse sind oder Kenntnisse z.B. der funktionellen Entwicklung. Dabei gibt aber das grundlegende Gesetz - eines, das Sie kennen - den äußeren Raum im Verhältnis zu den Prinzipien.

8. Von diesem Standpunkt, wenn wir über spezielle Prinzipien sprechen, gibt es ein Prinzip, das lautet:

Die beliebigen speziellen Systeme in den prinzipiellen Aspekten des Verständnisses der Erscheinungen basieren darauf, dass Sie immer an die Existenz dieses prinzipiellen Systems denken und dabei aber nur die Technologie des fundamentalen Gesetzes anwenden.

Und wenn Sie schauen - angenommen, Sie gehen durch die Straße, es gibt z.B. irgendeine große Stadt – so ist es im Prinzip verständlich, dass z.B. in dieser Stadt... ja diese Stadt, das Prinzip quasi der Stadt, aber vom Standpunkt der Bewegung sogar quasi der elementaren Bewegungssysteme ist es hier wichtig, sich selbst zu begreifen. D.h. der Fundamentalismus in der Handlung – in jeder konkreten Handlung anwesend zu sein - worüber ich bei den fundamentalen Gesetzen gesprochen habe. Und deshalb ergibt es sich, dass das Licht der prinzipiellen Systeme - als ein äußeres Koordinatensystem – dennoch ein dynamisches Licht ist, das sich abhängig von Ihrer Bewegung verändert.

9. Und wenn wir über das nächste Prinzip sprechen, das darüber lautet, dass

Sie prinzipielle Entwicklungsaspekte als solche haben, dass die Parameter Ihrer Entwicklung vor allem in Ihnen bestimmt sind.

So ist es hier verständlich, dass wenn wir über das Göttliche Wesen der Entwicklung sprechen, so besteht das Prinzip der Handlung als Schöpfer in der unendlichen Entwicklung darin, dass Sie sich im Aspekt gerade dieses primären, d.h. Göttlichen Lichtes sehen können, und betrachten, dass Sie ja im Prinzip auch gerade so entwickelt sind. Und in diesem Zusammenhang ergibt es

sich, dass wenngleich Sie so entwickelt sind, haben Sie eine Technologie, d.h. das ist eine gewisse Form, die gerade das äußere Leuchten gibt. Damit Sie aber die Technologie dieser Entwicklung auf das Niveau gerade der Unendlichkeit quasi weiter verbreiten können, so müssen Sie dennoch das Prinzip als ein fixiertes gestalten, welches das technologische Verfahren bei der Anwendung sogar der vereinheitlichten Systeme gibt, solcher wie z.B. das Prinzip. Und deshalb, wenn wir dennoch prinzipielle Gedanken oder prinzipielle Systeme darlegen, sprechen wir darüber, dass diese Systeme fixiert sein müssen und das technologische Verfahren anbieten. Deshalb ist das technologische Verfahren bei der Anwendung der Prinzipien - eine spezielle Aufgabe, sie zählt auch zum System der Prinzipien.

10. Und das nächste Prinzip hat solchen Inhalt:

Wenn Sie auf die Technologie der Auferweckung schauen und diese - so wie der Schöpfer handelt - realisieren, so haben Sie ein System Ihres eigenen Bewusstseins, welches unterschiedlicher Natur ist und unterschiedliche Niveaus hat sowie bereit und fähig ist, das Ziel, z.B. die Auferweckung, zu realisieren.

Hier geht es darum, dass Sie wirklich doch in einem mehrkantigen Milieu arbeiten, und deshalb sind im demselben Milieu auch ziemlich viele Elemente enthalten, die darauf gerichtet sind, um die Steuerung *qualitätsmäßig und richtig* zu realisieren und deshalb erhalten wir das technologische Verfahren des Prinzips.

11. Das nächste Prinzip ist wie folgt:

Wenn Sie die Auferweckung in einer vom Standpunkt des Raumes von sich entfernten Variante sehen, d.h. nicht sehr nah zu Ihnen, so wird die Auferweckung unendlich realisiert.

Das Prinzip besteht darin, dass die einmal realisierte Auferweckung weiterhin unendlich existiert. Und warum muss man gerade darüber sprechen, dass es nicht sehr nahe ist, ja? *Weil der Begriff "nicht sehr nahe" im Bewusstsein die Entwicklung bedeutet und die Entwicklung immer unendlich ist. Wenn es sehr nahe ist – ist das die Statik.*

12. Das nächste Prinzip ist so:

Sie können auferwecken, indem Sie im Namen des Auferweckten handeln.

Es besteht dieses Prinzip darin, dass wenn Sie das unendliche Leben betrachten, so *hat der Name des Auferweckten eine unendliche Entwicklung* und, demzufolge, überkreuzt sich mit der Information selbstverständlich im unendlichen Plan der Ereignisse. Und indem Sie über die Ereignisse handeln, handeln Sie über seinen Namen. *Und der Name ist das Wesen des Auferweckten oder des Aufzuerweckenden, das individuelle Merkmal, wie ich gesagt habe.* Indem ich jetzt das Wort “des Auferweckten” gesprochen habe, bin ich zu solch einem Niveau gelangt, dass es dennoch von vornherein vom Standpunkt des unendlichen Lebens alles gibt, und deshalb ist “der Auferweckte” als solcher..., so ist dieser Begriff – das ist nur noch eine Phrase der Herausführung quasi in ein mehr offenes Niveau quasi des sozialen Systems dieses Menschen. D.h. als solchen, da es ihn immer gibt und die Rede nur noch von der Herausführung ist. Und demzufolge gibt es hier auch eine Reihe prinzipieller Besonderheiten, als wenn wir z.B. einfach wie über die Auferweckung z.B. vom Standpunkt der Prinzipien der Arbeit über das Bewusstsein sprechen.

13. Die Besonderheiten bestehen im Folgenden:

Das Prinzip der Prolongierung Ihrer Handlung – in der Unendlichkeit.

Jede beliebige Handlung ist wirklich unendlich. Es ergibt sich, dass Sie z.B. den Menschen auffinden und über den Status des Einganges nach hierher in das soziale Milieu, bringen wollen, d.h. indem Sie für ihn das Ziel festgesetzt haben; Sie machen aber sofort sowohl Ihre Handlungen als auch seine zu den unendlichen. Diese Handlungen beginnen dann im weiteren zu bestimmen und an allen unendlichen Prozessen des Lebens teilzunehmen und Sie haben dann, es ergibt sich, ein ziemlich konkretes System bei der Realisierung Ihrer Aufgaben, welches darüber sagt, dass das einheitliche Ziel in der Auferweckung, d.h. die Herausführung dieses Menschen quasi in die laufende Realität, dieses Ziel unendlich existiert.

14. Und daraus folgt das nächste Prinzip: dass das beliebige Niveau des Ziels ein unendliches Ziel darstellt.

Deshalb arbeiten die schöpferischen Systeme und schöpfen gewöhnlich die Entwicklung, die destruktiven aber haben in der Regel ein endliches Element. Mehr noch, die destruktiven können zur Selbsterstörung führen: destruktive aggressive Staaten, Bomben explodieren usw. Wenn wir vom Standpunkt der grundlegenden Gesetze der Welt auf die Prinzipien gerade der Auferweckung im unendlichen Leben schauen, so sehen wir hier, dass wir ein sehr einfaches System von Charakteristiken im Plan der Erkenntnis des unendlichen Lebens haben, wenn wir ruhig und ausgewogen - vom Standpunkt der Kontrolle über die Vergangenheit und über die Zukunft - auf die Realität schauen.

15. Und dieses Prinzipiensystem ist so:

Das Prinzip der Steuerung der Realität vom Standpunkt der Bewegung zur Ruhe.

Es ist sehr einfach. D.h. es gibt Ihren ruhigen Zustand und Sie müssen sich zu ihm bewegen, in der Bewegung nehmen Sie mit, da alle Bewegungen unendlich sind, *Sie nehmen unbedingt auch denjenigen mit, den Sie auferwecken wollen, und er befindet sich sofort bereits in der Bewegung neben Ihnen, wo die Bewegung unendlich ist.*

16. Das nächste Prinzip:

Das Prinzip der Handlung des Schöpfers in Ihrer einzigartigen und allgemeinen Handlung ist darauf gerichtet, dass Sie sich über Ihre nachfolgende Handlung wahrnehmen.

Es besteht darin, dass Sie sich doch selbst wirklich in der nachfolgenden Handlung empfinden und wissen, was es geben wird; eine Sekunde oder einen Augenblick ist vorbei, Sie wissen doch, dass es das gibt; d.h. Sie wissen bevor diese Sekunde vorbei ist – das ist das absolute Wissen. Und *das Prinzip der Verabsolutierung* führt dazu, dass Sie sich ruhig auffinden, d.h. Sie finden sich doch in der Tat auf.

17. Und wenn man von diesem System ausgeht, so

besteht das Prinzip der Selbst-Auffindung darin, dass Sie sich selbst immer auffinden, Sie finden sich selbst immer im unendlichen Leben auf, Sie finden sich auf und Sie werden sich auffinden.

Und was macht es für Sie aus, das auf alle auszubreiten, einschließlich desjenigen, den Sie auferwecken wollen. Es gibt keine Probleme, er wird einfach in Analogie handeln: er findet sich selbst auf und offenbart sich, d.h. er kommt.

18. Das nächste Prinzip besteht darin, dass die beliebigen prinzipiellen Entwicklungssysteme in der Verkörperung des Menschen, in seinen Handlungen, in seinen Systemen – Systeme darstellen, die sich auf ihn - vor allem in seiner Verbindung mit dem Schöpfer beziehen.

Die Wahrheit ist doch im Schöpfer enthalten und deshalb, indem Sie “wie der Schöpfer” vorgehen, können Sie das prinzipielle System sehen, das gerade mit dem Schöpfer korreliert ist oder sich direkt auf den Schöpfer bezieht. Sie sehen die Struktur der Seele, Sie sehen Ihre Seele und realisieren sich nach den Aufgaben der Seele. *Die Realisierung nach den Aufgaben der Seele – das ist die Verbindung der Seele, all der Äußeren und der Inneren, all dem, was Sie als “alles”, eben gerade “alles” wahrnehmen, aber nicht vom Standpunkt der individuellen Wahrnehmung, sondern “alles” vom Standpunkt der Logik der Wahrnehmung.* Und wenn Sie auf alles vom Standpunkt der Logik der Wahrnehmung schauen, sehen Sie, dass Sie zum primären Sinn von sich selbst kommen. Ihr primärer Sinn ist es, Sie sind immer ewig und unendlich.

19. Und daraus gibt es ein *Prinzip der Ewigkeit Ihrer Handlungen im unendlichen Leben.* Es basiert darauf, dass

Sie ewig sind, weil Sie unendlich sind; und der Faktor der Ewigkeit - als ein lokales, d.h. ein partielles System der Unendlichkeit - offenbart sich dadurch, dass das unendliche Licht Ihre Reproduzierung gibt.

D.h. es ergibt sich, dass Sie gerade als solcher erschaffen worden sind, weil Sie unendlich sind. Wenn man z.B. einfach die graphische Darstellung der Funktion zusammenstellt, die durch das unendliche Licht geht: man nimmt z.B. ein Blatt Papier und sagt, dass dieser Punkt z.B. ein unendliches Niveau des Lichtes ist; und man stellt die Aufgabe, sich aufzufinden, man stellt einfach die Aufgabe; Sie werden sich selbst sofort sehen. Auf diese Weise haben Sie sich doch herausgefunden, Sie haben sich bereits

gefunden. Und was für einen Unterschied gibt es für Sie technologisch? Finden Sie auch jeden beliebigen anderen.

Weiterhin folgen die Prinzipien der Bestimmung der Koordinatensysteme.

20. Das folgende Prinzip:

Ihre Koordinaten ist der Standort vom Standpunkt der allgemeinen Wahrnehmung und allgemeinen Verbindungen.

Es ist logisch verständlich. Wenn Sie aber dazu übergehen, um die Logik als eine steuerbare Größe zu gestalten, so ist hier alles vom Standpunkt der grundlegenden Gesetze, wie ich gesagt habe, sehr einfach: *das Denken bestimmt die Realität*. Sie können darüber nachdenken, dass Ihr Denken auch Ihre Koordinate ist und dann, welche Koordinate Sie sich geben wollen, werden Sie eine solche auch geben. Und in der unendlichen Entwicklung können Sie sich nur eine unendliche Koordinate für die Aufgaben des Schöpfers verleihen. Demzufolge sind Sie unendlich, weil Sie auch ein solcher sind. Und in diesem Zusammenhang ist das Licht der Unendlichkeit, das von Ihnen ausgeht, das allgemeine Licht. Und das allgemeine Licht, wo die Anwesenheit und die Aufgabe Gottes vorhanden sind, gibt die Möglichkeit, Ihre Erkenntnisse vom Standpunkt der Ausbildung aller, der Übergabe aller Kenntnisse - prinzipiell zu realisieren.

21. Und in diesem Zusammenhang gibt es das folgende Prinzip:

Die Kenntnisvermittlung über die Auferweckung, über die Rettung der Welt und die Vorbeugung der möglichen globalen Katastrophen – das ist die Vermittlung von eigenen Kenntnissen, denen die Kenntnisse vom Schöpfer zugrunde liegen.

Wenn Sie sich dieses Prinzip ansehen, sehen Sie die Keime Ihrer eigenen Kenntnis, das eigene Kenntniselement aber ist doch sowieso die Kenntnis vom Schöpfer, demzufolge kommen Sie mit Ihm immer in Berührung, d.h. Sie lernen stets bei Ihm. Und die Frage besteht nur darin, wie man technologisch quasi dieses optische Leuchten herausfindet, das darüber aussagt, wie man allgemein lernt, wie man z.B. den Schreibstift anfasst, was man schreibt oder was man denkt? *Wenn wir über die Steuerung sprechen, sprechen wir natürlich über die Arbeit der eigenen Wahrnehmung.*

22. In diesem Zusammenhang existiert das folgende Prinzip:

Die eigene Wahrnehmung ist ein Element der eigenen Entwicklung, das in die Unendlichkeit prolongiert ist, die in der Minus-Unendlichkeit anfängt, d.h. in der Vergangenheit.

Es ist doch verständlich, dass Sie – diejenigen, die sich jetzt hier befinden - die Vergangenheit berühren und Ihre Wahrnehmung berührt natürlich, Sie sind aber - die unendliche Zukunft. Wie ich gesagt habe, ist das technologisch ziemlich einfach, die Hauptsache ist es, die elementaren Handlungen vom Typ der Morgengymnastik zu kennen, und die Handlungen zur Selbstwiederherstellung, zur Steuerung und Prolongierung zu verrichten. In Wirklichkeit gibt es quasi bei einer korrekten Ausführung keine logischen Begrenzungen, wenn vor Ihnen die Aufgabe der allgemeinen Rettung steht. Und gleichzeitig wird sie natürlich - wie ich jetzt und früher erklärt habe, z.B. sogar in den Aufgaben zur Diagnostizierung der Technik - sehr deutlich in der Rettung der Menschen usw. offenbart. Deshalb sagt das Licht, das auf Sie aus dem Minus-Unendlichen, aus der Vergangenheit zukommt, darüber aus, dass dieses Licht sehr steuerbar ist. D.h. Sie können eine Steuerung durchführen, weil es, erstens, einen unendlichen Kreis passiert und wenn dieses Licht durch den unendlichen Kreis geht, entwerfen Sie natürlich in unendlicher Zeit z.B. eine Steuerungstechnik, z.B. in der Vergangenheit. D.h. hier gibt es keine logischen Probleme.

23. In diesem Zusammenhang existiert folgendes Prinzip, dass

wenn sich der Aufzuerweckende von seinem unendlichen Daseinsniveau offenbart, so haben Sie ein unendliches Spektrum der Ereignisse einzig in ihm.

Und wenn man die Willensanstrengung vereinigt und z.B. dazu anwendet – was ich heute in dieser Vorlesung gesagt habe – und im Wesen seiner Wahrnehmung verbindet, so ist es auch so. Dieses Prinzip ist auch so. Und wenn ich darüber gesagt habe, dass die Multivektoralität in den prinzipiellen Systemen den laufenden Weg bestimmt, d.h. in einer gewissen Zeit können die Prinzipien ganz anders, quasi absolut anders sein, die z.B. die nachfolgende

Entwicklungsstruktur enthalten, dabei kann man aber das laufende Prinzip mit den zukünftigen Angaben auffüllen und die Steuerung z.B. anhand der jetzt ausgesprochenen Prinzipien erhalten; die, wenn wir absolut andere Prinzipien haben, d.h. einfach einen anderen Vektor – das ist entweder aus der Vergangenheit oder aus der Zukunft – einen ganz unterschiedlichen Vektor, der aber in die laufende Zeit geht, so ergibt es sich, dass es so ähnlich wie bei der Koordinatenachse ist – das Minuszeichen ist ein ganz anderes System als das Pluszeichen.

24. Es existiert das Prinzip der Vereinigung, das darüber aussagt, dass

die beliebigen prinzipiellen Systeme im fundamentalen Sinn deren angewandten Bedeutung vereinigt werden können.

Wenn Sie beginnen, den Standpunkt auszuwählen und die angewandten Bedeutungen anzuwenden, so arbeiten diese funktionell. Und darin ist die Struktur der Eigenschaft des Prinzips quasi konform, das ist wie ein gewisses Milieu, das abhängig von Ihrer Entwicklung einzusetzen ist: d.h. den eigenen Sinn - wie in eine gewisse Form - hineinlegen, auffüllen und Sie können eine zielgerichtete Entwicklung haben, indem Sie eine konkrete Aufgabe dieser Form haben. Die Analogie kann z.B. sehr einfach mit der Form sein, die mit irgendetwas aufgefüllt und für verschiedene Zwecke eingesetzt wird, man kann z.B. den Benzinbehälter mit Benzin tanken und in verschiedene Richtungen fahren. Wenn Sie auf die Struktur des Prinzips von dieser Position aus schauen, so sehen Sie, dass die prinzipiellen Systeme ein ziemlich multifaktorielles Niveau geben.

Und hier muss man das gesetzgebende Niveau unbedingt verfolgen, d.h. die grundlegenden Gesetze der Realität, die grundlegenden Gesetze der Auferweckung gerade im unendlichen Leben. Wenn Sie die Angaben über die fundamentalen Gesetze haben, so arbeitet das Prinzip gerade in der Richtung, in welcher Sie das brauchen. Demzufolge können wir darüber sprechen, dass die prinzipiellen Systeme - im Plan der angewandten- oder Element- und Intervallanwendung – nutzbringend und gut sind; wenn Sie aber sehen, dass es um die gemeinsamen Koordinaten geht, denken Sie an die fundamentalen Gesetze.

Hier existieren bestimmte Prinzipien der Verbindung der Prinzipien selbst mit den fundamentalen Gesetzen der Realität, mit den fundamentalen Gesetzen der Welt, mit den fundamentalen Gesetzen des Schöpfers. Diese Prinzipien bestehen darin, dass Sie sehen, auf welche Weise der Fundamentalismus und die fundamentalen Gesetze die prinzipiellen Positionen bestimmen.

25. So ist die Formulierung des Prinzips in diesem Fall wie folgt:

Die prinzipiellen Positionen sind vom Standpunkt Ihres persönlichen Fundamentalismus bestimmt, d.h. Sie sind auch das fundamentale System, Sie sind auch die Persönlichkeit, die sich quasi auf dem tiefsten Niveau der fundamentalen Offenbarung der Welt befindet.

Sie sind doch offenbart, d.h. Sie handeln, Sie sind aktiv und, indem Sie die fundamentalen Gesetze von diesem Standpunkt betrachten, bestimmen Sie hinreichend die Beifügung der lokalen Prinzipien, wo sie beigefügt werden und wie quasi deren Handlungen werden. Weil es für uns gerade wichtig ist, in den verallgemeinerten Charakteristiken, die von den Prinzipien aus erscheinen, dennoch die Handlungen im unendlichen Leben zu finden. Weil es die eine Sache ist - die Prinzipien, die von der Arbeit des Bewusstseins ausgehen, das bedeutet, die andere Sache ist es, wenn auch wir z.B. über das ewige Leben sprechen, wenn wir aber darüber sprechen, dass es den Mensch schon immer gibt, so ist das eine völlig andere Größe. Und deshalb sind die prinzipiellen Systeme von diesem Standpunkt aus ganz anders.

Deshalb sind das z.B. im ewigen Leben die einen Prinzipien, z.B. der Auferweckung, und vom Standpunkt des unendlichen Lebens sind das ganz andere Systeme. Weil im Prinzip in Wirklichkeit auch die Aufgaben unterschiedlich sind.

In dem einem Fall müssen Sie sich quasi mit einer Anstrengung und mit einem stützenden Punkt auf das Bewusstsein, auf den Begriff der Ewigkeit stützen - falls wir über das ewige Leben wie quasi über ein statisches Element-System des unendlichen Lebens sprechen, (die Ewigkeit hat quasi die Charakteristiken der Prolongierung bis zum Niveau, z.B. des Anfangs, wenn man die Auferweckung beilegen muss), und wir stützen uns in höherem Maß auf ein lokales System. Wenn wir über

das ewige Leben sprechen, befinden wir uns, erstens, selbst darin und die Technologie ist einfach im Prinzip allgemein eine ganz andere.

Wenn wir über das ewige Leben und die Auferweckung anhand der Technologie, z.B. des ewigen Lebens sprechen, so müssen wir bauen, schaffen, wie ich über jene Stadt gesagt habe, die man z.B. zuerst errichten muss, danach in diese hineingehen und, allgemein, auch noch einen Weg aus ihr heraus schaffen, wenn Sie hinausgehen wollen. Und im unendlichen Leben gibt es das alles. Es gibt das, weil es den Schöpfer von vornherein gibt, und das bedeutet, dass es alles um Ihn herum gibt. Für den Schöpfer ist das wirklich gleich, alle Informationsobjekte haben für Ihn den gleichen Sinn. Er hat doch alles erschaffen.

Und in diesem Zusammenhang ergibt es sich, dass die Prinzipien, z.B. vom Standpunkt des unendlichen Lebens, einer ganz anderer Natur sind. Und sie sind darauf gerichtet, um herauszufinden, d.h. gemäß den Koordinaten herauszufinden und nachdem Sie schon herausgefunden haben, nur noch zu verstehen, dass (man soll als Tatsache annehmen) das Herausfinden auch die Vollbringung der Handlung ist, und selbstverständlich ist das viel effektiver und allgemein viel einfacher. Eine Sache ist es, ein System zu schaffen, ein System anhand von harten Stützsystemen der Punkte zu schaffen, die andere Sache ist es dennoch, nur noch das Ewige im unendlich Existierenden aufzufinden. Die Ewigkeit als ein Element der Unendlichkeit.

26. Deshalb, wenn wir diese Position betrachten, existiert das nachfolgende Prinzip, dass

das Herausfinden des Auferweckten eine Handlung ist, die auf ein Zwischenkoordinatensystem, ein gemeinsames Koordinatensystem gerichtet ist. In Wirklichkeit sollen Sie doch zuerst gleichzeitig wissen, wo Sie sich befinden, und sein Koordinatensystem im Prinzip durch sich selbst herausfinden, und die Herausfindung ist bereits die Tatsache seiner Auferweckung. Alles ist sehr einfach. Demzufolge, indem man das Prinzip der Herausfindung betrachtet, können wir sagen, dass es darum geht, dass Sie von sich aus handeln. Das Prinzip des Koordinatensystems besteht darin, dass *Sie die ursprüngliche Koordinate sind*, die vom Schöpfer erschaffen wurde. Wenn Sie herausfinden, kommen Sie

dazu, dass es ihn gibt. Dann besteht die Frage darin, *wie er aussieht?* Und er kommt heraus zum Ziel. Die Handlungen des Schöpfers sind darauf gerichtet, dass er sich in bestimmter Art nach dem Ziel der Anwesenheit offenbart. Demzufolge, um herauszufinden, *reicht es aus, das Ziel seiner Anwesenheit hier zu bestimmen.*

Zum Beispiel ist er in der Form, in der er, der Auferweckte, früher war, wie er der Frühere war. In der Regel ist es in diesem Fall wünschenswert, sich immer quasi *nach dem Beweis der Ununterbrochenheit* zu streben, dass es in der Tat kein Destruktionselement, keine biologische Zerstörung gab, und dass die Rede davon ist, dass es nur noch die Parallelisierung des Planes der Ereignisse ist, es gibt ihn. Dann ergibt es sich, dass das Ziel der Anwesenheit des Schöpfers – da man berücksichtigen muss, dass der Schöpfer ohnehin überall und in allem zugegen ist – eine Richtung, d.h. der Ausbildung, der Entwicklung darstellt, dementsprechend ist es sehr einfach... dabei ist das die ewige, unendliche Entwicklung. Die Ewigkeit als ein Element der Unendlichkeit in diesem Fall. Von diesem Standpunkt aus ist die Ewigkeit ein Element der Unendlichkeit, weil die unendliche Entwicklung, das unendliche Leben beinhaltet. Hier muss man das speziell betrachten, gerade detailliert bestimmen.

Deshalb ist der Sinn gerade der Handlung so, dass Sie im unendlichen Entwicklungsniveau ein gegenseitiges Koordinatensystem bestimmen müssen, wo Sie von vornherein quasi ein selbstwiederherstellendes System darstellen, wo die Persönlichkeit ein Prinzip, ein individuelles Niveau der Schöpfung selbst mit der Anwesenheit des Schöpfers und den Aufgaben des Schöpfers ist. *Deshalb bedeutet „herausfinden“ – die Aufgaben seiner Anwesenheit bestimmen.*

27. Und wenn Sie die Aufgaben der Anwesenheit bestimmen, so existiert das nachfolgende Prinzip:

Der Auferweckte weiß immer, dass er unter den Lebenden sein soll, die Frage besteht für den Auferweckten nur darin, wie man auf das erste Niveau der gemeinsamen zielorientierten Aufgaben der Lebenden hinauskommt.

Zum Beispiel, wenn der Mensch in den Wald gefahren ist und lange Zeit abwesend war, so ist das Anschließen an die Aufgabenziele, wenn man sogar nicht lange abwesend war, soll er

zuerst schauen, was da verändert wurde: angenommen, wie generell die ökologische Charakteristik z.B. in der Stadt ist. Wenn sie einen solchen gewissen eigenartigen Smog hat, soll er sich zuerst daran anpassen. D.h. die gemeinsamen zielorientierten Aufgaben, die Menschen adaptieren sich doch zuerst am Smog.

28. Und demzufolge existiert das nachfolgende Prinzip:

Die Verbindung mit den gemeinsamen zielorientierten Aufgaben basiert auf den minimalen Merkmalen der ersten Wahrnehmung des Auferweckten.

So ist er aus dem Wald herausgegangen, schaut – da ist der Smog in einem solchen offenbar großen Umfang. Wenn er ihn früher quasi einfach als Brandgeruch gespürt hatte, so, indem er aus dem Wald hinausging und auf einem großen Raum, auf einem großen Feld sah, dass es ein sehr dichter Smog ist (der, im Grunde genommen, beim großen Niveau der Flächenbetrachtung sofort ganz anders wahrgenommen wird), soll er sich wiederum an das Ziel anpassen, z.B. des Fahrers, wenn er in diesem Smog fährt. D.h. es ist die eine Sache, sich im Wald bei Smog zu befinden und herauszugehen – was wiederum etwas anderes ist.

29. Demzufolge existiert das nachfolgende Prinzip:

Das Prinzip der Co - Entwicklung des Auferweckten und der ihm gegenüber äußeren Realität für seine Herausfindung in dieser Realität.

Es ist wiederum ein sehr einfaches Beispiel. *Warum soll er sich gegenseitig entwickeln?* Weil, sobald er etwas in der Welt wahrnimmt, verändert sich dementsprechend alles auf der Welt. Und es geht natürlich über die Co-Entwicklung.

30. Weiterhin existiert das folgende Prinzip:

Sie können den Auferweckten dort sehen, wo es den Auferweckten genau gibt.

Weil, wenn wir über das harte Informationsniveau sprechen, d.h. über das harte Niveau der Offenbarung der Realität in jedem Punkt, d.h. die Realität ist gesetzmäßig überall und immer. Wenn Sie den Auferweckten sehen, so ist das wirklich so. Und wenn Sie den Auferweckten in irgendeinem konkreten Punkt oder in irgendeinem konkreten Platz sehen, wo sehen Sie vor allem,

warum er sich hier befindet. Und wenn Sie sich z.B. auf dem Niveau quasi des Ziels und der Aufgaben mit ihm in dieser Zeit nicht ankoppeln, so kann er sich zeigen und weiterhin nach seinen Zielen und Aufgaben gehen. Deshalb, um den Auferweckten zurückzuholen, lassen wir jetzt sogar das Wort "auferwecken" aus, weil es darum geht, dass er doch immer da ist, und demzufolge muss man denjenigen quasi zurückkehren, quasi zurückholen, wer es auch immer ist, er kann aber seine Ziele und Aufgaben haben.

31. Deshalb existiert das nachfolgende Prinzip:

Das Prinzip basiert darauf, dass gleichzeitige Ziele sowohl bei demjenigen existieren sollen, wer auferweckt, als auch bei dem, wer auferweckt wird.

Logisch ist es sehr einfach und verständlich, warum. Demzufolge, um eine Auferweckung durchzuführen – es ergibt sich, ich benutze quasi ein bereits etwas veraltetes Wort – um den Menschen in die Realität einfach zurückzukehren und sich mit Ihnen zusammenzukoppeln, so müssen Sie sich quasi telepathisch oder quasi innerlich auf der geistigen Grundlage verabreden, welche gemeinsamen Aufgaben Sie vollbringen werden. Was gibt es dort? – Samenkerne zu knacken oder Sie brauchen – etwas? – irgendwohin zu fahren. D.h. Sie müssen sich wenigstens auf dem Niveau der geistigen Einstimmung über konkrete Handlungen verabreden.

Deshalb besteht die Technologie der Herausfindung derjenigen, wer auch immer da ist, darin, dass Sie vor allem müssen... Da Sie ein Treffen mit dem Menschen planen, Sie gehen z.B. über einen Fußweg, wenn Sie ihn sogar kennen, kann er vorbeigehen, da er seine eigenen Angelegenheiten hat. Wenn man aber über diese Situation nachdenkt, ist das eine Haushaltssituation. Sie können ihn aber natürlich begrüßen und ihn bei einem anderen Male anschauen: wenn er in der Entfernung zu weit weg ist, ist es möglicherweise auch unbequem, ihn zu begrüßen, man kann einfach einander sehen und vorübergehen. Er geht aber seinen Angelegenheiten nach - und Sie gehen den Ihren nach. Die Welt ist in diesem Plan sehr hart eingerichtet. Wenn wir gerade die Prinzipien vom Standpunkt des unendlichen Lebens betrachten, so geht es darum, um ihn, der jenen Weg entlang geht, einzuladen. Sie müssen zuerst die Straße überqueren, dort gibt es aber Autos, Sie

werden doch nicht hinüberlaufen. Und wenn Sie sogar vorübergehen und *er in seine sehr konzentrierten Sachen vertieft ist*, so können Sie ihn manchmal gar nicht ablenken, falls keiner weiter da ist. Weil jeder frei ist, gilt das ursprüngliche Prinzip – jeder ist absolut frei. Wie kann man einem freien Menschen, der auf seine Sachen konzentriert ist, die Hand nehmen und schütteln – das darf man nicht, man muss einen Übergang finden.

32. In diesem Zusammenhang existiert das Prinzip des Überganges durch den Kontakt mit dem Auferweckten.

Es besteht darin, dass wir hier in diesem Fall den Begriff “der Auferweckte” als einen in dieser Realität Auferweckten betrachten, welchen es aber immer gibt. D.h. wir verändern den Sinn des Wortes “der Auferweckte”, weil, wie wir jetzt zur Schlussfolgerung gekommen sind, dass es, es ergibt sich, ein veralteter Begriff ist, dass es ihn immer gibt. Und als ob wir in unserem Bewusstsein wiederherstellen, d.h. wir erwecken bei uns innerhalb des Bewusstseins auf, und es ergibt sich, dass wir real aber herausfinden. Vom Standpunkt der wahren Aufgaben des Schöpfers finden wir einfach heraus. Dann sind die Ziele, die in Analogie mit den Zielen des Schöpfers verlaufen: die Rettung aller, die ewige Entwicklung; die nachfolgende Handlung ist eine dynamische Handlung. D.h. jede nachfolgende Handlung ist eine Handlung, die in die Unendlichkeit gerichtet ist. Und in diesem Zusammenhang soll er etwas tun, was auf die Unendlichkeit der Entwicklung gerichtet ist. Sie befinden sich in Wirklichkeit doch in der gleichen Position.

D.h. der Unterschied besteht zwischen dem, der, es ergibt sich, herausfindet, entgegen geht und dem, der sich in solch einer Position befindet, dass er sich mit Ihnen einfach nur überscheiden soll, [der Unterschied] besteht nur noch darin, dass er für Ihre Wahrnehmung, für das kollektive Bewusstsein, für die, die daran teilgenommen haben, für eine gewisse Zeit anhand einer Reihe von Gründen quasi ausgeschlossen ist (was als irgendwelche Elemente, z.B. der biologischen Destruktionen bezeichnet wird). Wie wir hier aber verstehen, dass die Tatsache der so genannten Destruktion - auch die äußere Information ist. *Man kann doch das System herausfinden, wo es keine Destruktion gibt.*

Was für einen Unterschied gibt es für Sie? Letztendlich gibt es sogar eine Methodik der Heilpraxis. Ich finde z.B. zur Heilung derselben Prozesse beim Krebs im vierten Stadium oft nur noch das normale System heraus. Das ist alles. Und es ist selbstverständlich sogar logisch, die Gesundheit ist doch einfach ein normales System. Und deshalb ist der Begriff der Destruktion - ein ziemlich konventioneller Begriff, in Wirklichkeit gibt es diesen im Prinzip nicht. Dem Wesen nach, wenn wir die unendliche Entwicklung betrachten, wo sich dennoch die Unendlichkeit in den Systemen der vollen Regeneration und der vollen Rekonstruktion befindet, so ergibt es sich, dass wir quasi allgemein ein konventionelles System in der Wahrnehmung haben, es basiert nur noch auf der laufenden Wahrnehmung, worauf natürlich quasi das kollektive Bewusstseinssystem in vieler Hinsicht aufgebaut ist. So arbeitet es [das System] nicht, z.B. inzwischen möglicherweise quasi gerade mit den Gesetzen des fundamentalen Niveaus der Realitätssteuerung, mit den Gesetzen des unendlichen Lebens. Für diejenigen, die mit den Gesetzen des unendlichen Lebens zu tun haben, sind die Merkmale und das Wesen anders. Demzufolge existieren Prinzipien, welche dieses System charakterisieren.

33. Das Prinzip ist wie folgt:

Das Wesen der Erscheinungen sowie auch die Merkmale der Erscheinungen sind in Ihrer Handlung konzentriert, die sich mit der Handlung von demjenigen vereinigt, den Sie herausfinden.

In Wirklichkeit, dem Wesen nach, falls Sie ins Geschäft gehen, dann gehen Sie, das bedeutet, Sie gehen dennoch ins Geschäft, und wenn Sie etwas anderes tun – für ganz verschiedene Richtungen arbeiten – so können das Wesen und die Merkmale unterschiedlich sein.

34. Es gibt aber das folgende Prinzip, das darüber aussagt, dass

das Wesen in den Elementen des unendlichen Lebens immer das gleiche ist, es kommt dadurch zum Ausdruck, dass das Leben unendlich ist.

Das Wesen ist verständlich. Ich habe nur noch die Bezeichnung umformuliert, das, womit ich begonnen habe. Deshalb ergibt es sich, dass wenn wir uns, angenommen, in der

Richtung, sagen wir so, zum unendlichen Leben bewegen, so sind wir alle dem Wesen nach verbunden. Demzufolge können wir anhand des Wesens immer sprechen, sich treffen.

D.h. ich finde hier die Struktur der Verbindlichkeit des Treffens heraus. Warum müssen wir uns dem Wesen nach treffen?

35. Weil in einer unendlichen Anzahl von Ereignissen das Prinzip der Verbindlichkeit des Treffens existiert.

In Wirklichkeit findet in den unendlichen Ereignissen wenigstens ein Treffen statt. Erstens, dem Wesen nach machen alle eine gemeinsame Sache der unendlichen Entwicklung und es gibt keine solchen, es ergibt sich, irgendwelche prinzipiellen Rahmen. D.h. wenn Sie vom Wesen ausgehen, wenn Sie sich die prinzipiellen Positionen ansehen, die das Treffen oder die Notwendigkeit des Treffens charakterisieren, verstehen Sie, dass es dem Wesen nach keine Probleme gibt.

Die andere Frage ist es, dass ein Koordinatensystem quasi eines gegenseitig steuerbaren Mehrzwecksystems existiert. Es ist so, damit sich alle mit allen treffen, d.h. damit die allgemeine Auferstehung stattfindet, muss man nur noch die Ziele zu einem linearen System zusammenführen. Deshalb, wenn ich über die allgemeine Rettung spreche, über die Vorbeugung einer möglichen globalen Katastrophe, geht es darum, dass dies auch das allgemeine Ziel ist. Wenn der Mensch morgens aufstehen wird und sich damit einfach wenigstens zu beschäftigen beginnt, dabei jeder Mensch anhand der Entwicklung seines Bewusstseins, so kommen die Ziele einfach quasi zu einem solchen kohärenten starken Resonanzsystem und die Amplituden fallen zusammen; wenn man das logische Denken zum Wellenmerkmal überführt, so gibt es im Prinzip keine Aufsplitterung des Zieles. D.h. die Handlung, die sogar dem Wesen nicht entspricht, ist wiederum auf das eine gerichtet. Dann ergibt sich wirklich die allgemeine Auferweckung, d.h. vom Standpunkt des logischen Niveaus der Auferweckung. Es fallen doch einfach auch die Ziele von denen zusammen, wer nicht herausgefunden ist, und sie erscheinen einfach nur noch in der Resonanz. Das ist alles.

Deshalb ist es klar, dass wenn man über die Auferweckung spricht, so kann sie gerade die allgemeine sein. Wenn z.B. mehr als 50% so zu denken und regelmäßig zu arbeiten beginnen, das ist

alles – es fängt die allgemeine Auferweckung an. Natürlich gehen zuerst diejenigen durch, welche die Technologie mehr um sich herum konzentrieren, indem sie z.B. gerade bereits die Technologie benutzen oder anwenden, über die ich jetzt vom Standpunkt des unendlichen Lebens spreche. Das ist dennoch ein anderes dynamisches Niveau, das es erlaubt, sich mit höherer Geschwindigkeit zu bewegen, und demzufolge können sie, sagen wir so, die laufenden Aufgaben ziemlich effektiv lösen.

Im Falle, wenn Sie z.B. sehen, dass die Aufgaben, sagen wir, nicht trivial sind, entsteht eine sehr große Unterstützung, wenn Sie vom Standpunkt des unendlichen Lebens schauen. Weil im Falle, wenn Sie nur über das Bewusstsein arbeiten, und der stützende Punkt, z.B. Sie persönlich und z.B. eine bestimmte Kenntnis ist, oder Sie benutzen universelle Technologien der Steuerung, die von Ihnen ausgehen, so (wie ich erklärt habe) kann das vom Auferweckten strömende Licht sehr stark sein, und er ist im allgemeinen doch frei. Und deshalb ergibt es sich, dass um quasi schnellere Lösungen anzuwenden, anzuwenden und sich in der Situation schnell zu orientieren – das ist eine andere Aufgabe als jetzt, wenn Sie sich auf die bereits existierende Realität stützen, dass alle unendlich sind. Dann ergibt es sich, dass Sie keine Brücke, keinen Boden unter sich zuerst aufbauen, Sie stehen doch bereits auf einem unendlichen Entwicklungsniveau und dann ist der Durchgang wesentlich einfacher.

36. Demzufolge ist das nächste Prinzip, dass

Sie immer anhand der Struktur des allgemeinen Verstehens von sich selbst handeln müssen.

D.h. Sie müssen begreifen, dass Sie nicht unbedingt die Realität aufbauen, diese Brücke bauen müssen. Es gibt bereits alles und alles funktioniert gerade dafür, dass es die Einigung der Ziele von dem gibt, der herausgefunden wird, und vom Standpunkt des kollektiven Bewusstseins gibt es dort noch ein solches Merkmal wie die Auferweckung. D.h. es ergibt sich, dass *die Auferweckung nur ein Element des kollektiven Bewusstseins ist*. Sie finden real heraus, Sie treffen sich einfach mit dem, was es immer gibt. Und wenn ich gesagt habe, dass Sie vor sich dennoch spezielle Ziele herausfinden, d.h. Sie treffen sich nicht einfach, sondern Sie finden noch heraus, was zur Erkenntnis gerade der anderen Ziele und Aufgaben

vollbracht werden muss, so ist hier, übrigens gesagt, das integrale verbindende Merkmal, das immer funktioniert.

Das Ziel bei dem, wen Sie herausfinden wollen und mit wem Sie sich treffen wollen, ist dasselbe, das ist die unendliche Entwicklung, und Sie haben auch dieses Ziel, Sie wissen darüber. Und das Merkmal des Wissens, die Kopplung des Wissens – das ist die Integration, das ist die Handlung, die, erstens, auf das unendliche Leben gerichtet ist, und, zweitens, das Treffen erleichtert, wenn sich jetzt damit sogar keine 50% beschäftigen. D.h. es gibt eine Struktur, wenn Sie das persönlich vollbringen können, wenn sich sogar das kollektive Bewusstsein z.B. nur noch quasi von Mal zu Mal damit beschäftigt, indem es quasi die laufenden Aufgaben löst und, angenommen, das Wesen der Entwicklung von diesem Standpunkt nicht betrachtet. D.h. es ergibt sich, dass Sie laut dem Gesetz über gerade die individuelle Wahrnehmung, über die individuelle Handlung eine sehr starke Charakteristik der persönlichen Handlung zur Verfügung haben.

37. Und hier existiert das nachfolgende Prinzip:

Ihre persönliche individuelle Handlung ist insoweit allumfassend und deckt insoweit das Niveau der allgemeinen Aufgaben und entspricht, soweit das für das unendliche Leben erforderlich ist und auch insoweit – wie dies das kollektive Bewusstsein vollbringen kann.

Seien Sie hier aufmerksam: Sie sind fähig, persönlich selbst als Einzelperson alles dasselbe zu tun, als wenn sich alle vereinigt und diese Aufgabe gestellt hätten und zu dieser Aufgabe gegangen wären.

38. Demzufolge muss man hier das folgende Prinzip beachten:

Ihre eigene Entwicklung gibt jenes Licht vom Schöpfer, das für das kollektive Bewusstsein die unendliche Entwicklung bestimmt.

So wie ich gesagt habe, wenn Sie sich sogar in Gedanken das vorstellen, so gibt es das bereits. Die Welt ist sehr hart eingerichtet: *man kann sich das nicht vorstellen, was nicht existiert*. Und in diesem Zusammenhang existiert ein solcher Begriff wie die bestimmende Realität. Dieses System ist auf den fundamentalen

Gesetzen der Welt aufgebaut, und wird prinzipiell dadurch eingeschätzt, dass Sie die zukünftige Steuerung vom Standpunkt der allgemeinen Prinzipien, z.B. der Entwicklung, Ausbildung durchführen, und dabei ist Ihre persönliche Entwicklung – eine unendliche Entwicklung. D.h. weil, wie ich gesagt habe, ein beliebiger Impuls in die Unendlichkeit geht, sobald Sie ein Ergebnis erzielen – haben das alle praktisch momentan. Die Frage ist nur, wie schnell sie das wahrnehmen? Im beliebigen Fall werden sie das irgendwann mit der Zeit wahrnehmen.

39. Hier existiert das nachfolgende Prinzip:

Die Informationsübergabe an alle, d.h. die Übergabe der Kenntnisse an alle, unter der Bedingungen Ihrer persönlichen Erreichung – das ist die Aufgabe der Allgemeinheit Ihres Bewusstseins.

Es reicht, das Korn der Allgemeinheit der Kenntnisse in Ihnen zu betrachten, welche Probleme es gibt – sie werden für alle verständlich. Man muss die eigenen Kenntnisse nur noch vom Standpunkt der Allgemeinheit betrachten. Sobald Sie das anhand der Allgemeinheit des Leuchtens verstehen, wie ich heute in den grundlegenden Gesetzen erklärt habe, ergibt sich dort, dass Sie jedoch das an alle übergeben.

40. Demzufolge besteht das nächste Prinzip darin, um die Allgemeinheit des Wissens herauszufinden, das Sie erreicht haben.

Die Aufgabe des Ewigen. Und demzufolge muss man hier noch das Ewige als eine lokale Struktur betrachten und zum unendlichen Leben übergehen. Und wenn wir dieses System, sagen wir so, mit dem gemeinsamen Sehen betrachten, erhalten wir sehr viele Standpunkte. Und hier muss man zu der individuellen Wahrnehmung zurückkehren, die in diesem Fall das Allgemeine ausdrückt, Sie tun das doch für alle.

41. Wenn Sie in jeder persönlichen Handlung für alle tun, so gibt es folgendes Prinzip:

Ihre persönliche Handlung, die auf die Rettung aller, auf die Erlangung der Ergebnisse für alle gerichtet ist, das ist eine

Handlung von jedem, der im Verständnis Ihrer Handlung konzentriert ist.

Um Ihre eigenen Handlungen zu verstehen, schauen Sie nur noch durch sich, schauen Sie quasi mit sich auf das Niveau Ihrer Mitwirkung, gerade das, wonach wir streben. Wie kann man herausfinden? Wir müssen das Mitwirken sehen, das Mitwirken, das es immer, überall gibt, und es ist absolut. Und sobald Sie zu diesem Niveau des Mitwirkens mit dem anderen kommen, so ist die Herausfindung eine wirklich einfache Aufgabe, die nur noch darauf basiert, dass, indem man dieses System kennt, man dieses quasi entsprechend der Zeit anwenden muss.

Weil eine Sache – das Wissen ist. D.h. wenn wir meinen, dass wir, angenommen, über ein bestimmtes Niveau der Kenntnisse verfügen. Wir können wissen, dass, sagen wir so, eine bestimmte Distanz existiert, einen solchen Begriff wie die Distanz; man kann in einer bestimmten Zeit eine bestimmte Distanz überbrücken; und um diese zu überwinden, muss man etwas unternehmen. Es existiert ein solches Bewusstsein – zu wissen, um aber zu vollbringen, muss man quasi die Handlung in der Zeit bestimmen. Und in diesem Zusammenhang, damit es kein Kriterium der Entfernung gibt, und das Kriterium der Entfernung gibt es nicht, weil es reicht, zu wissen – das ist bereits eine Handlung nach den grundlegenden Gesetzen. Deshalb haben die prinzipiellen Sachen hier, im Prinzip, in Wirklichkeit quasi keine Bedeutung. Das Wissen ist doch auch eine Handlung, das Prinzip aber legt die Prolongierung auf, d.h. wir müssen quasi noch etwas tun.

42. Und damit man die Struktur des Prinzips unter den Fundamentalismus der wahren Realitätsgesetze hinausführt, existiert folgendes Prinzip:

Die prinzipiellen Systeme der Handlung in der unendlichen Entwicklung – das ist das fundamentale Niveau in Wirklichkeit, welches vom Schöpfer in der Organisation oder Reorganisation des Systems der Wahrnehmung offenbart ist.

Unter der Reorganisation im Plan ist die Organisation eines anderen Typs gemeint.

Die Prinzipien kann man in den Steuerungssystemen ziemlich schnell und dynamisch wechseln. Wirklich gab es früher z.B. den Leiterwagen; jetzt das Auto – ein anderes Steuerungsprinzip, oder ein Flugzeug; die Prinzipien sind unterschiedlich, die Bewegung aber ist die gleiche. Es ergibt sich, dass unsere Aufgabe jetzt darin besteht, um zu bestimmen, auf welche Weise man vom Standpunkt der fundamentalen Gesetze das so macht, dass beliebige Prinzipien, welche sich auch nicht offenbaren würden, vom Standpunkt der fundamentalen Gesetze immer zu dem Ziel hinarbeiten, zu dem Ziel z.B. der Herausfindung, zu dem Ziel, allgemein gesagt, es ergibt sich, des Treffens. D.h. es geht in diesem Fall darum, dass wir die Aufgabe haben, sich zu treffen, demzufolge ist das das Merkmal der Aufgabe. Und im Grossen und Ganzen sind jedoch die Aufgaben vom Schöpfer festgelegt. Warum ist bei jedem in der Seele ein konkreter Mechanismus des Treffens hineingelegt, eigentlich mit einem beliebigen Menschen? Und dem Wesen nach hat jeder den Mechanismus des Treffens mit jedem beliebigen Menschen, weil das Licht des Schöpfers, das auf alle verbreitet ist, doch das einheitliche Licht darstellt. Und deshalb kennen wir selbstverständlich jeden beliebigen anderen, und wissen, wie man sich überhaupt sogar bei beliebigem Niveau der Kombination der Ereignisse verabredet. Weil ein Ereignis das prinzipielle Niveau darstellt, können sie oft unterschiedlicher Natur sein, unterschiedliches fundamentales Niveau haben. Und dann ergibt es sich, dass wenn ich über verschiedene fundamentale Niveaus spreche, so ist gemeint, über verschiedene Positionen, vom Standpunkt z.B. der Wahrnehmung. Weil wenn man über das unendliche Leben, über das unendliche Entwicklungsniveau spricht, so ist das quasi eine Schicht in der Steuerung, in der Wahrnehmung, darüber sprechen wir jetzt. Wenn wir auf den anderen Positionen stehen, z.B. auf den Positionen des Schöpfers und der Handlung als Schöpfer, ist das eine Schicht, die sich sowohl im Plan der Schaffung selbst als auch der Handlung in der Schaffung unterscheidet. Im unendlichen Leben aber wird er sich schon prinzipiell nicht unterscheiden, weil der Schöpfer im unendlichen Leben bereits zugegen ist. Es ergibt sich, dass es Prinzipien gibt, die quasi bestimmte Formen quasi korrelieren und quasi bestimmen, die ziemlich lange, wenigstens die erforderliche

Zeit, vom Standpunkt des Ein-Vektor-Systems arbeiten können. Wenn wir aber den Standpunkt verändern, so verändern sich die Prinzipien wiederum.

Und wenn wir darüber sprechen, dass wir uns z.B. in die Seite der allgemeinen Entwicklung entwickeln müssen, indem man z.B. die Struktur der fundamentalen Gesetze, persönliche Handlungen, Aufgaben hat, so meine ich, dass die prinzipiellen Systeme in jedem Fall quasi so arbeiten können, wie sie z.B. im Moment ihrer Reproduktion bestimmt sind, sowie sie auch mit den anderen Vektoren arbeiten können, wenn Sie diese später mit anderem Inhalt auffüllen.

Deshalb existiert vom Standpunkt dennoch gerade der Handlung und der Charakteristik der Handlung das Niveau der Methoden der Auferweckung im unendlichen Leben, wo die Positionen der Handlung konkret bestimmt sind. D.h. gerade die Faktologie der Handlungen ist darauf gerichtet, dass Sie praktisch über die fundamentalen Gesetze verfügen, d.h. der Fundamentalismus dieser Gesetze offenbart sich dadurch, dass Sie in der Handlung, in der methodologischen Handlung ein offenbartes Ergebnis haben, das faktisch, im allgemeinen, die Funktion des Gesetzes bezeichnet.

Hier muss man in diesem Niveau aufmerksamer sein, weil die Methoden – die Funktion des Gesetzes sind, d.h. die Funktion des fundamentalen Niveaus, d.h. sie hat eine bestimmende Größe gerade des fundamentalen Niveaus. In dem Moment als das Prinzip - ein Mehrvektor-System ist und ein äußeres Niveau darstellt, welches praktisch abarten kann.

Hier muss man in diesem Niveau aufmerksamer sein, weil die Methoden – die Funktion des Gesetzes sind, d.h. die Funktion des fundamentalen Niveaus, d.h. sie hat eine bestimmende Größe gerade des fundamentalen Niveaus. In dem Moment als das Prinzip - ein Mehrvektor-System ist und ein äußeres Niveau darstellt, welches praktisch abarten kann.

Auf diese Weise gehe ich jetzt zu den Methoden der Auferweckung der Menschen im unendlichen Leben über.

Methoden der Auferweckung der Menschen im unendlichen Leben

Auf diese Weise muss man vom Standpunkt der Anwendung solcher Technologie, wie die Methoden der Auferweckung der Menschen im unendlichen Leben, gerade die Ausrichtung der Funktionalität der grundlegenden Gesetze der Welt, der Auferweckung der Menschen im unendlichen Leben betrachten und die Methoden sind wie folgt:

1. Die Methode der Bestimmung in der Realitätsstruktur durch eine indirekte, aber von Ihnen ausgehende Wahrnehmung.

Die Methode besteht darin, dass Sie zuerst wirklich die Struktur der Realität bestimmen müssen, d.h. die Bestimmung der Realitätsstruktur besteht darin, dass Sie, indem Sie auf eine bestimmte Information stoßen, die Frage betrachten müssen, die das betrifft, was sich für ein Gegenstand „Realität“ vor Ihnen befindet, d.h. welche Realität ist das. Und warum gerade eine indirekte? D.h. Sie müssen zuerst das erste Element der Realität betrachten, das quasi auf Sie zukommt, und danach müssen Sie faktisch durch dieses Element den Weg der Steuerung zu dieser Realität differenzieren.

D.h. es sieht so aus, dass sich das von Ihnen ausgehende Licht von der äußeren Realität widerspiegelt und im widerspiegelten Element des Lichtes finden Sie bereits die fertige Technologie der Steuerung. Und gerade hier besteht die Aufgabe darin, dass wenn Sie faktisch die fertige Technologie der Steuerung finden, warum ist dann sie im Prinzip fertig? Weil es diese Kenntnisse bei Ihnen bereits gibt – gerade der Steuerung zum Treffen mit dem, wer von Ihnen gerade zum Ziel des Treffens bestimmt wurde. Und wenn wir darüber sprechen, dass die Bestimmung des Ziels, mit wem Sie sich treffen wollen, d.h. das Treffen mit diesem Menschen (ich spreche derweilen gerade in allgemeinen Worten, obwohl ein Treffen mit einem Auferweckten faktisch als einem im Element des Bewusstseins Auferweckten gemeint wird, und, wie ich gesagt habe, geht es um ein Treffen mit einem immer Lebenden) deshalb, wenn wir über ein Treffen sprechen, existiert ein universelles Prinzip, das sich auf das Treffen mit allen bezieht. Und es gibt ein individuelles Prinzip, das sich auf das Treffen mit dem bezieht, über den im kollektiven Bewusstsein die Meinung über die Restrukturierung z.B. seines biologischen Körpers existiert. Und deshalb muss man hier einen Übergang zu

der Methodologie durchführen – welche Variante benutzen Sie beim Treffen z.B. mit den Menschen, mit den gewöhnlichen Menschen, mit den Bekannten, Verwandten usw., dieselbe Variante muss man faktisch übertragen als gerade eine möglicherweise nähere zu einer solchen prolongierten Variante, als eine Extrapolation auf das Niveau des Treffens mit dem Auferweckten im unendlichen Leben. Deshalb muss man hier vor allem das Merkmal betrachten, anhand dessen die Methodologie realisiert werden soll, d.h. die Methoden der Übertragung faktisch der Merkmale des Treffens mit den Menschen in einer gewöhnlichen Variante auf das Treffen mit einem Auferweckten im unendlichen Leben. Und hier hat vor allem das eine Bedeutung, dass, wie wir gesagt haben, der Begriff der Auferweckung hier nur in der Struktur des Bewusstseins bestimmt wird. Deshalb besteht die Aufgabe darin, diese Struktur, die sich gerade auf das Prinzip, z.B. der Auferweckung, bezieht, zu isolieren und bereits quasi außerhalb der Struktur zu handeln, und *sich einfach mit dem Lebenden zu treffen*.

2. Die nächste Methode wird wie folgt formuliert: das Treffen mit dem Lebenden im unendlichen Leben bezieht sich auf die Prinzipien der Auferweckung im unendlichen Leben genau so, wie das Niveau Ihres Bewusstseins Ihr Denken bestimmt.

D.h. die Methoden können in Bezug auf die Prinzipien der Realisierung der Information maßgebend sein. Und in diesem Zusammenhang ist, allgemein gesagt, die Situation so, dass wenn wir gerade die Aufgabe der Methodenanwendung stellen, so sollen die Methoden, allgemein gesagt, in diesem Fall ein steuerndes System im Verhältnis zu den verallgemeinerten Strukturen sein und von den fundamentalen Strukturen ausgehen.

3. Die nächste Methode wird so formuliert, dass um ein Treffen mit einem im unendlichen Leben Lebenden zu vollbringen, muss man das Element, das sich auf das Element der Auferweckung bezieht, in die Struktur hinausführen, die eine Folgestruktur für die Lebenden darstellt.

Das ist ziemlich einfach, dass wenn wir für einen im unendlichen Leben Lebenden z.B. seine Auferweckung, z.B. vom Standpunkt des kollektiven Bewusstseins als seine Folge betrachten, d.h. als ein Produkt seines Denkens, *so bringen wir ihn in*

die Struktur der Lebenden hinaus, weil wir das nur noch als Produkt seines gleichzeitigen Denkens betrachten, d.h. wir koppeln uns auf dem Niveau jener Handlungen an, die z.B. den Begriff des biologischen Zerfalls isolieren.

4. Die nächste Methode wird wie folgt formuliert: Sie vollbringen eine Handlung zur Auferweckung nur innerhalb des eigenen Bewusstseins, dabei aber finden Sie den Lebenden im unendlichen Leben auf dem Niveau der Entwicklungsstruktur der Seele heraus, und infolge dessen befindet sich das Mitwirken mit dem Schöpfer im Niveau Ihres ersten Impulses der Wahrnehmung.

Vom Schöpfer gibt es doch gerade *den ersten Impuls der Wahrnehmung* und Sie haben gerade so den Schöpfer von vornherein wahrgenommen. Deshalb sagt die Methode darüber, dass Sie methodologisch den allerersten Impuls für die Wahrnehmung, z.B. den bereits Auferweckten in Ihrem Bewusstsein bestimmen müssen, jedoch einen real Lebenden, einen unendlich Lebenden. Und gerade das Prinzip des unendlichen Lebens ist jenes erste Licht, das vom Schöpfer ausgeht. Es gibt doch die Information unterschiedlicher Farbe, z.B. des Lichtes, das Licht hat verschiedene Charakteristiken. Und das Licht vom Schöpfer verfügt gerade über das Licht des unendlichen Lebens. Demzufolge bedeutet es, dass *der primäre Impuls – das unendliche Leben ist*, im Grunde genommen, sogar die Formulierung selbst. Und deshalb, wenn wir diese Methode anwenden, haben wir sogar, im allgemeinen aus der Formulierung des Systems das unendliche Leben.

5. Die nächste Methode wird folgenderweise formuliert: für die Auffindung des Lebenden im unendlichen Leben muss man den Ort seiner Realisierung im System der allgemeinen Verbindungen bestimmen und danach von einem beliebigen System zum Ort der Realisierung übergehen.

Das Prinzip ist ziemlich einfach bei der Realisierung, z.B. dieser Methode. Es besteht darin, dass wenn wir z.B. den Ort der Realisierung kennen, so gehen wir immer anhand der Folgeverbindungen zu diesem Ort über. Und, wie ich bereits gesagt habe, ist das nach dem fundamentalen Gesetz "die Auffindung des

Lebenden” - bereits die Tatsache vom Standpunkt der Logik der Auferweckung.

6. Die nachfolgende Methode wird folgenderweise formuliert: Sie betrachten die Realität auf solche Weise, dass die Realität die Struktur des Treffens mit dem unendlich Lebenden formiert, die an Sie maximal angenähert ist, sowie bestimmt und prolongiert, d.h. die zukünftige Struktur von dem, dass Sie ein ewig Lebender sind.

Und hier wird somit der Begriff der Ewigkeit nämlich auf die Unendlichkeit des Lebens zusammengeführt, weil ich hier die Dynamik der Entwicklung der Ewigkeit gezeigt habe. Und wenn wir darüber sprechen, dass unterschiedliche Begriffe ein unterschiedliches Steuerungsprinzip bestimmen, so ist hier gerade solch eine Situation, dass Sie in der Zukunft sicher sein können, dass Sie ewig leben, und was folgt, Sie handeln, vollbringen bestimmte Handlungen für das unendliche Leben eben dann, wenn Sie sich im laufenden Niveau mit dem treffen, den Sie zu den Lebenden quasi im kollektiven sozialen Status von denjenigen gebracht haben, wer z.B. keinen biologischen Zerfall hatte. Deshalb schließt ein solches Prinzip auch Ihr unendliches Leben vom Standpunkt der Methodologie der Anwendung dieser Technologie ein.

7. Die nachfolgenden Methode wird auf solche Weise formuliert: Sie haben im Rahmen Ihres Bewusstseins eine solche Auferweckung, die die wahre Struktur von dem widerspiegelt, dass der Mensch unendlich lebendig ist, und demzufolge ist die Auferweckung selbst ein Produkt *des realisierten Denkens*.

D.h. man muss diejenigen Koordinaten im Denken auffinden, die in dieser Methode bereits realisiert sind. Und in diesem Zusammenhang ist das nur noch das Auffinden der Koordinaten des Denkens, wo das Denken bereits realisiert ist, und der Auferweckte, der sich im System der Wahrnehmung befindet, das ist derselbe ewig Lebende, unendlich Lebende. Deshalb, wenn wir über ein solches Niveau des Denkens sprechen, so sollen wir hier vor allem sehen, dass sich z.B. die Schaffung irgendeines Körperelementes beim Menschen selbst so ähnlich vollzieht, wie einschließlich das Produkt seines Denkens. Weil der Mensch sich

doch sieht, denkt er demzufolge z.B. über die offenen Körperteile oder er kann nach seinen Empfindungen z.B. die inneren Körperteile wahrnehmen, falls er, angenommen, keine Analyse über die offene Wahrnehmung vornimmt, was zu den steuernden Elementen des Sehens, z.B. der geistigen Erleuchtung, des geistigen Sehens zählt. So ergibt es sich, dass der Mensch sich gleichzeitig aufbaut.

8. In diesem Zusammenhang gibt es folgende Methode der Auferweckung des Unendlich-Lebenden über das Element des eigenen Denkens; sie besteht darin, dass Sie genau so arbeiten, wie der Mensch sich auf dem Niveau Ihres Denkens wahrnimmt.

Wie ich gesagt habe, existieren Punkte des Zusammenwirkens, der Integration, und deshalb, wenn Sie sich selbst auf dem Niveau des Denkens wahrnehmen, z.B. auf Ihre Hand schauen oder Sie irgendwie in Bezug auf die anderen handeln, so sehen Sie immer auf dem bestimmten Niveau sich selbst. Und diese Ihre Wahrnehmung verkörpert Sie mit den anderen nach der Allgemeinheit der Merkmale, z.B. der Mensch. Wenn wir über das andere Objekt sprechen, so geht es darum, dass es hier ein gewisser Übergang existiert. So besteht die nächste Methode darin, um diese Übergangsniveaus zu berücksichtigen.

9. Diese Methode wird so formuliert, dass der Übergang zum anderen Informationssystem ein Element der blitzschnellen Herausfindung des Unendlich-Lebenden ist.

Es reicht nur noch, vom Standpunkt des Überganges zu schauen, da der Übergang zu den Unendlich-Lebenden auch die Herausfindung ist. Es ist ziemlich einfach: Sie müssen nur noch übergehen.

10. Die nächste Methode wird auf solche Weise formuliert: wenn Sie zu den Unendlich-Lebenden übergehen, stellt die Spur des Überganges auch die allgemeine ewige Entwicklung und das unendliche Leben dar.

Der Begriff der unendlichen Entwicklung und des ewigen Lebens ist in diesem Fall das individuelle Merkmal der Wahrnehmung. Warum spreche ich über die Ewigkeit, das ewige Leben oder die ewige Entwicklung, und wenn ich über das

unendliche Leben spreche, so wird das Prinzip des unendlichen Lebens zum bestimmenden in der Dynamik. Und die individuellen Niveaus Ihrer Entwicklung sind hier dadurch bestimmt, dass Sie auf dem individuellen Niveau bereits wissen, wie man das Treffen mit einem Unendlich-Lebenden aufbauen muss. Das Herausfinden Ihres Wissens ist, wie ich gesagt habe, bestimmend, es reicht für Sie zu wissen, dann können Sie hinreichend sagen, dass Sie das schon gemacht haben.

Hier beginnt jetzt ein ziemlich wichtiges Niveau in der Methodologie, in den Methoden der Auferweckung der Unendlich-Lebenden. Es beruht darauf, dass Sie die Kraft der Kenntnis tatsächlich anwenden. D.h. die Kenntnisse – das ist eine Handlung, das ist die Vollbringung der Handlung. Und ich benutze hier wiederum den Begriff „die Auferweckung der Unendlich-Lebenden“, die Methoden der Auferweckung des unendlichen Lebens, wo das Leben - ein allgemeines System darstellt, und dabei schon ein faktisch quasi statisches System ist, welches funktionell nur noch ein Zwischensystem der Wahrnehmung ist, ein solches, wie die Auferweckung.

Ich beginne hier gerade das Element der Kenntnis zu zeigen, das allgemein gesagt, sogar auf der Arbeit mit den Wörtern beruht. Zum Beispiel, wie ich gesagt habe, weil das unendliche Leben bedeutet, dass der Mensch immer da ist, und demzufolge ist er immer lebendig, so ergibt es sich, dass die Auferweckung oder die Methoden der Auferweckung im unendlichen Leben bereits die Funktion des Bewusstseins ist. D.h. die Welt entfaltet sich vom Standpunkt der Kenntnis umgekehrt. Die Kraft der Kenntnis dreht die Welt so um, dass Sie fixierte Steuerungssysteme haben, gerade das Prinzip des unendlichen Lebens z.B. als Elemente bereits des Denkens und nicht der Reaktion der Wahrnehmung, und Sie haben ein solches Element wie die Auferweckung. Und in diesem Zusammenhang sind die Methoden gerade auf der Anwendung der Kenntnis in diesem Kontext aufgebaut, dabei auf der Kenntnis sogar der Arbeit mit dem Wort.

11. Die Methode klingt folgenderweise:

Sie nehmen in Bezug quasi auf die Destruktion den umgekehrten Prozess auf solche Weise wahr, dass der Prozess in

derjenigen Form Ihres Bewusstseins existiert, die fähig ist, diesen quasi destruktiven Prozess umzustrukturieren.

D.h. diese Methode ist bereits dem Gesetz der Wahrnehmung in bestimmtem Grad ähnlich, dass *die Wahrnehmung immer die Elemente der Normierung* vom Standpunkt der gewöhnlichen Begriffe, solcher wie das unendliche Leben hat. Deshalb, indem man von dieser Methode ausgeht, reicht es nur noch, es ergibt sich, sich an die Norm zu erinnern und die Norm im steuernden Teil des Bewusstseins zu fixieren, in dem Sie bereits die Notwendigkeit gerade faktisch quasi der Realisierung haben, z.B. des Treffens mit dem Unendlich-Lebenden.

So, indem man vom Gebrauch des Wissensniveaus ausgeht, d.h. wenn Sie wissen, wie man faktisch mit den Elementen des eigenen Denkens arbeitet, so können Sie Ihr eigenes ziemlich ruhiges Denken in methodologischer Form dazu hinausbringen, dass Sie nach der ersten Wahrnehmung der Realität weiter gehen und bereits in dieser Realität solche bestimmten Niveaus auffinden, dass Sie, indem Sie die Methodologie anwenden, die Realität gerade als eine solche gestalten können, die Sie in der nötigen Zeit brauchen.

12. Hier gibt es ein Prinzip in den angewandten Methoden, das darauf basiert, dass man dennoch die fundamentalen Gesetze der Welt auf solche Weise anwenden soll, damit das herausgefundene Realitätssystem gesteuert werden kann.

D.h. der Sinn ist hier so, dass man auch noch richtig herausfinden soll. Eine Sache ist es – überhaupt vom ersten Impuls zu fixieren, eine andere Sache ist es – in diesem Impuls faktisch auf dem Niveau dennoch der Elemente quasi der Wahrnehmung, einschließlich der anderen, richtig herausfinden zu können, wenn die Menschen ungefähr gleich wahrnehmen. Das ist eine spezielle Aufgabe, weil wenn das Ziel das gleiche ist, so kann auch die Wahrnehmung gleich sein. In diesem Zusammenhang, wenn wir die Aufgabe der Integration der Wahrnehmung und die Methodologie des Erhalts einer ziemlich einfachen Information von den Umgebenden betrachten oder wir wollen die Methode der Auferweckung im unendlichen Leben sehr zugänglich gestalten, so müssen wir die Phraseologie so anwenden, damit die Phraseologie sogar unabhängig von den Formulierungen funktioniert. Zum

Beispiel, sage ich, dass gerade die “Methoden der Auferweckung dennoch im unendlichen Leben”, indem ich diese Phrase gebrauche, es aber real darum geht, dass wir nur noch ein Treffen mit dem Unendlich-Lebenden suchen. Und ungeachtet dessen kann ich über diese faktisch quasi veraltete Phrase nach dem Ziel des Treffens mit dem Ewiglebenden arbeiten.

13. D.h. die nächste Methode besteht darin, dass wir, unabhängig von der Bestimmung der Phrase, eine Handlung vollbringen können, die auf das Ergebnis z.B. das Treffen gerichtet ist. So ist die Methode wie folgt: die primäre Handlung, die vom Schöpfer ausgeht, verbreitet sich gleichmäßig durch alle Systeme und in beliebiger Handlung erreichen Sie die Erlangung des Ergebnisses.

Dem Wesen nach als Ergebnis dieser Methode können Sie das Ziel der Information in einen beliebigen Punkt der Information einfach richtig hinauswerfen und dieses Ziel kommt dennoch unbedingt bis zur Realisierung. Und die Beschleunigung dieses Ziels ist im Prinzip eine ziemlich spezielle Aufgabe und sie zählt zum folgenden System von Methoden, wo die Methoden der Steuerung benutzt werden, wo Kenntnisse eine bestimmende Größe darstellen.

14. So gibt es vier Methoden im Methodensystem und die erste Methode ist wie folgt: wenn Sie das Ziel der Steuerung auf solche Weise anwenden, dass die Zeit in diesem Ziel enthalten ist, so müssen Sie für das Treffen mit dem Unendlich-Lebenden die äußeren Konturen dieses Menschen herausfinden.

D.h. es geht darum, dass die äußere Information - das Treffen darstellt, weil es ziemlich klar ist, wenn Sie jemandem auf der Straße begegnen, so reicht es aus, zu verstehen, dass im Bewusstsein auch das existiert, was diesen Menschen umgibt. Und dieses äußere Milieu ist auch das Treffen, Sie fixieren sich doch nicht auf dem äußeren Milieu.

15. Das nächste Element ist die Methode der Anwendung der Struktur des äußeren Milieus in Bezug auf die Beschleunigung der Handlungen für das Treffen.

D.h. man kann über das äußere Milieu hinausgehen, wenn Sie aber z.B. über die Ecke eines Gebäudes oder über irgendeinen Pfahl, über ein Auto z.B. hinausgingen, wo sich der Auferweckte neben diesem Pfahl oder diesem Auto befindet, auf den Auferweckten aber noch nicht hinausgehen, so müssen Sie im Unterschied zu dem, dass Sie auf dem Fußweg treffen, wo der Pfahl und der Mensch gleichzeitig zu sehen sind, oder das Auto und der Mensch, so *muss man hier auch noch vom äußeren Element zum Menschen selbst übergeben.*

16. Und die Methode des Überganges besteht darin, dass Sie Ihre Aufmerksamkeit sowohl auf Ihrem optischen Weg, faktisch quasi auf der Laufbahn der Entwicklung der Optik bis zum äußeren Objekt fixieren, als auch vom Objekt bis zum Menschen, mit dem Sie sich treffen, dabei aber fixieren Sie die Aufmerksamkeit auf dem Menschen selbst nicht.

Weil das wichtigste in dieser Methode die Willensfreiheit des Menschen ist, mit dem Sie sich treffen, und *Sie machen quasi keinen Druck auf ihn. Und er, indem er einfach die Laufbahn des Ziels sieht, kommt entsprechend dem gemeinsamen Ziel zum Punkt, auf dem Sie sich z.B. besonders konzentrieren.*

17. Die nächste Methode wird so formuliert: für das Treffen mit dem Unendlich-Lebenden muss man die Information über die eigene Entwicklung an die anderen Unendlich-Lebenden verbreiten.

Das Prinzip ist sehr einfach. In die Menge und in das System, sagen wir so, der Unendlich-Lebenden wird in dieser Methode das einfache Prinzip, solch eine Charakteristik offenbart, dass *wenn Sie einer möglichst großen Anzahl die Information geben, so gibt die Information nach dem Ähnlichkeitsprinzip den Weg.*

18. Die nächste Methode wird auf solche Weise formuliert: Sie müssen die Vergangenheit, d.h. die Minus - Unendlichkeit mit der Zukunft, mit der Plus-Unendlichkeit im Punkt der Reproduktion des Ortes des Treffens verbinden.

Hier entsteht das Element des Schaffens des Ortes des Treffens. D.h. Sie reproduzieren und nehmen quasi die Strahlen von der Minus-Unendlichkeit in die Plus-Unendlichkeit, schließen

in einem Punkt ab und erhalten das Treffen. Dabei kann das Treffen in diesem Fall praktisch quasi blitzschnell vor Ihnen stattfinden.

Angenommen, wenn man eine Steuerung nicht in Bezug auf den Menschen betrachtet – solch einen Typ der Steuerung. So, wenn man z.B. das Tischleindeckdich nimmt (ein solches einfaches Prinzip – es gibt Essen auf der Tischdecke), so wird in den Begriff des Essens das eingeschlossen, was bekannt ist, und es ist bekannt über das Essen; und das, dass es eine unendliche Menge des Essen in der Zukunft gibt, das alles auf einer konkreten Tischdecke mit dem Essen abgeschlossen wird. Und hier korreliert dieses Prinzip quasi methodologisch sehr gut mit dieser Methode, die darauf gerichtet ist, dass man die Steuerung praktisch in Bezug auf jedes beliebige Informationsobjekt durchführen kann.

Weil ich dennoch ein universelles Steuerungssystem gebe. Und in diesem Zusammenhang kann man natürlich jede von diesen Methoden dafür anwenden, um herauszufinden, d.h. faktisch sogar das Informationselement erschaffen, welches möglicherweise jetzt nicht funktionsfähig ist. D.h. wenn einige zukünftigen Maschinen, einige Situationen, Objekte in der Zukunft jetzt nicht nötig sind, so kann man, indem man diese Methode anwendet, diese herausfinden, damit sie hier zur Realität werden.

Zum Beispiel reicht es für die Rettung von einer Explosion, damit kein Kernreaktor explodiert, die Norm - wo es einen neuen Geber gibt, der es erlaubt, das zu tun - herauszufinden und diesen Geber quasi einzuführen, der am Reaktor zuerst funktionell arbeitet, d.h. als keine physische Sache und allmählich wird er erfunden und an diese Stelle installiert; oder Sie können erfinden und selbst installieren. Und deshalb ist die Situation bei der Steuerung durch diese Methoden ziemlich einfach, wenn Sie herausfinden, benutzen Sie gerade das Prinzip der Unendlichkeit im beliebigen Objekt.

19. So, indem Sie das Prinzip der Unendlichkeit in einem beliebigen Objekt anwenden, klingt die nachfolgende Methode auf solche Weise: die Linie der Unendlichkeit, die von einem Informationsobjekt ausgeht, führt dazu, dass das Objekt individualisiert wird.

Das ist wirklich so, wenn man auf die Optik schaut: das Licht kommt doch von irgendwo, das bedeutet, dass es eine Quelle gibt, es bedeutet, dass er sich individualisiert, das ist ein Platz, wo sich z.B. der Ewiglebende befindet.

20. Die nächste Methode klingt auf solche Weise: wenn Sie auf ein Informationsobjekt schauen und es quasi innerlich an sich z.B. auf dem Niveau der geistigen Annäherung annähern, so schaffen Sie das Objekt an dem Punkt, wo Sie es anzunähern begonnen haben.

Und hier entsteht wieder quasi ein Element des Schaffens, des Schaffens von oben her, d.h. auf dem Wege der äußeren Steuerung. So besteht hier das Schaffen vom Standpunkt der ewigen Entwicklung darin, dass *Sie zuerst den ganzen Weg für die Schaffung des Ortes des Treffens durchgehen und beginnen, sich anzunähern*, d.h. dort, wo Sie begonnen haben, sich anzunähern, ist auch diesen Punkt. D.h. das ist quasi ein Prinzip der Kenntnisanwendung, die es bei Ihnen in der Seele gibt – Sie wissen ohnehin, was zu tun ist. Deshalb, sobald Sie die Aufgabe stellen – zu wirken anzufangen, ohne die Aufgabe zu akzentuieren, wo zu suchen ist – so finden Sie.

21. Die nächste Methode wird auf folgende Weise formuliert: wenn Sie mit den äußeren Elementen der Realität arbeiten, solchen wie z.B. die Tier – und Pflanzenwelt, so ist die Herausfindung der normierten quasi äußeren Systeme, die sich auch auf den Begriff des Lebens beziehen – das Prinzip Ihrer eigenen Entwicklung.

Und wenn wir diese Methode betrachten, so entwickeln Sie sich doch wirklich, um das Leben um sich herum zu schaffen, d.h. so, wie das der Schöpfer macht. Und demzufolge kann es für Sie keine Situationen geben, wenn es einen anderen Begriff als der Begriff „das unendliche Leben“ gibt. Sie tun das selbstverständlich gerade so, und in Ihrer Seele ist es hineingelegt, dass es selbstverständlich ist, d.h. man braucht das gar nicht zu erlernen. Und wenn Sie z.B. das tun, erreichen Sie wiederum dieselbe Aufgabe. Es ist quasi das Feld Ihrer Handlung, Sie führen alles in die Struktur einfach des immerwährenden Lebens ein, des unendlichen Lebens, dann gibt es keine Probleme, Sie vollbringen

einfach in Ihrem Impuls eine Handlung, die auf die Realisierung gerichtet ist. Die Realisierung befindet sich bereits in Ihnen und Sie projizieren das Ereignis einfach vor sich.

22. Die nachfolgende Methode wird auf folgende Weise formuliert: das Ereignis, das vor Ihnen ist – das ist ein Ereignis, das von Ihnen beschrieben wird, den anderen aber blitzartig übergeben wird.

D.h. Sie können beschreiben, übergeben; und nach dem Merkmal der Kenntnis ist die Kenntnis – eine Handlung; ein beschriebenes Ereignis ist faktisch eine Handlung. Und wenn Sie den anderen übergeben, so hat der andere die Gemeinsamkeit des Ziels und trifft sich z.B., und es gibt keine Fragen.

So sind die Methoden, die ich jetzt, bis zur laufenden Phrase dargelegt habe, quasi in höherem Grad mit dem Suchsystem oder dem zuordnenden System der Steuerung verbunden. Es gibt aber die Methoden, die sich auf die Prinzipien so beziehen, dass die Methoden immer funktionieren, sogar bei der Änderung der prinzipiellen Systeme. Und wenn wir diese Variante *der verabsolutierten Methoden* bezeichnen, so müssen dort in diesem Fall praktisch keine Gesetze mit den grundlegenden Gesetzen der Welt oder mit den grundlegenden Gesetzen der Auferweckung der Menschen im unendlichen Leben sein. Und das Leuchten, das in diesem Fall von Ihren Handlungen ausgeht, wie ich gesagt habe, ist es erwünscht, falls es die Notwendigkeit gibt, sofort vom Standpunkt der fundamentalen Organisation der Welt auszugehen. Und hier in diesen nachfolgenden Methoden ist es wichtig, gerade den Fundamentalismus der Einrichtung der Welt zu betrachten, dann werden die Methoden auf einer tieferen Ausdrucksebene verständlich als wenn sie mit Worten gesagt werden. Hier fängt das Prinzip an, wenn die Wörter faktisch die Steuerung übergeben können. Wie ich aber gesagt habe, ist das Prinzip ein orientierendes System, und wir können die methodologische Basis dafür anwenden, um einen noch tieferen Sinn zu erkennen, indem wir irgendetwas mit Wörtern beschreiben. Und dann enthält das, was durch die Handlungen, z.B. durch die Struktur der physischen Realität beschrieben ist, jene Handlung, welche Sie brauchen – eine

tieferer Handlung, den Sinn einer tieferen Handlung, der das unendliche Leben enthält.

In diesem Zusammenhang ist die Situation hier so, dass wenn wir über ein solches Herangehen verfügen, das auf dem Fundamentalismus gerade der Gesetze der Welt beruht, so haben wir das folgende System der Methoden.

23. Die Methode ist wie folgt: wenn Sie eine methodologische Handlung betrachten, die darauf basiert, dass Sie sich mit einem sich selbst ähnlichen, z.B. mit einem Menschen treffen, so ist die Unendlichkeit seines Lebens, die Unendlichkeit in der Entwicklung – das, was es in Ihnen gibt, und Sie können ihm genau übergeben.

D.h. die Genauigkeit ist das, dass Sie z.B. eine normale Gesundheit haben, demzufolge hat er sofort eine normale Gesundheit.

24. Die zweite Methode ist so, dass wenn Sie das unendliche System des Lebens, das unendliche Leben als ein Element Ihrer Wahrnehmung betrachten, so werden Sie zu einem Unendlich-Lebenden.

Es reicht wirklich aus, das anhand des Systems der allgemeinen Verbindungen zu fixieren, und Sie werden bereits zu solch einem Menschen, und dabei können Sie hinreichend diesen Standpunkt einfach entwickeln und auf diese Art und Weise die Information an die anderen übergeben.

25. Die nachfolgende Methode wird so formuliert: wenn Sie die Information über die schöpferische Entwicklung oder über die unendliche Entwicklung an die anderen übergeben, bauen Sie faktisch die Realität so auf, dass die Realität in Bezug auf die Aufgabe der unendlichen Entwicklung steuerbar wird.

D.h. Sie bauen für sich selbst dieses System auf und dieses System breitet sich auf die unendlichen Verbindungen aus, und Sie haben das danach in der Realität. Doch müssen Sie außerdem, dass Sie auffinden, auch noch entgegen gehen, d.h. man muss dennoch möglicherweise auch noch von Ihrer Seite aus schaffen.

Auf solche Weise, indem man zwei Niveaus zusammenschließt, d.h. die Suchsysteme und die Systeme der

Erschaffung anhand der grundlegenden Gesetze, erhalten Sie faktisch ein zentralisiertes, sagen wir so, Leuchten in Bezug auf die allgemeinen Ziele; und Sie erhalten die Steuerungsmethoden, die darauf basieren, dass Sie im unendlichen Leben, sozusagen, ein konkretes System erhalten könnten, das als Ihr technologisches System bestimmt werden könnte, d.h. ein einfaches System, welches Sie sehr einfach verstehen und es anwenden, indem Sie von den grundlegenden Gesetzen ausgehen. Und dabei soll dieses System in jeder beliebigen einfachen Handlung anwendbar werden.

Deshalb sollen die nachfolgenden Methoden bei der Anwendung und beim Verstehen ziemlich einfach sein. D.h. ich verbinde diese Aufgabe, damit das Verstehen einfach wird. Diese Methoden muss man einfach verstehen. Wir können doch als diejenigen, die steuern, die Aufgabe auch einschließlich zum Begriff des Verstehens stellen. D.h. man soll einfach verstehen – das bedeutet, man muss einfach verstehen. In diesem Zusammenhang sollen die nachfolgenden Methoden gerade so verstanden und als einfache betrachtet werden.

26. Die Methode der Benutzung des Laubes der Bäume dafür, um die unendliche Struktur des Laubes selbst herauszufinden und danach auf das Treffen mit dem Unendlich-Lebenden zu übertragen.

Die Methode ist sehr einfach und beruht darauf, dass das Laub quasi den Kontakt mit den Ästen hat. Die Äste gehören zum Zyklus – indem man, im weiteren, quasi ein Fragment ausschneidet, das sich z.B. auf den laufenden Zyklus bezieht – so tritt der Baum in Bezug auf das Blatt quasi als ein unendliches Segment auf, weil das ein Träger des Blattes selbst ist, und wir haben die Methode der Auffindung der Lebenden.

27. Die nachfolgende Methode wird auf solche Weise formuliert: dass wenn wir Tiere, z.B. Hunde sehen, können wir sogar über das Fell des Tieres oder die Feder des Vogels die Struktur des Zustandes des Objektes bestimmen und identifizieren, man kann z.B. sagen, dass ein Vogel fliegt oder ein Hund rennt; so besteht die Methode darin, um *diese Situation der Identifizierung sehr schnell, quasi blitzschnell auf das Treffen mit dem Lebenden zu übertragen.*

Und der Lebende kann dann übrigens quasi blitzartig, sofort erscheinen, das ist sogar der Teleportation näher.

28. Die nächste Methode besteht darin, dass man ein beliebiges nächstes Realitätsobjekt blitzschnell in zwei Teile zerteilt und in seiner gedanklichen Vorstellung verbindet, ohne es dabei quasi real zu berühren.

Zum Beispiel gibt es einen Tisch, über dem Tisch führt man gedanklich noch einen Tisch hinaus, man zerteilt und verbindet; und es ergibt sich, dass der Tisch selbst nicht zerteilt wird. Sie arbeiten nur im System der Wahrnehmung und das soll quasi für den Tisch selbst egal sein. D.h. es wird gemeint, die benachbarten Berührungspunkte, z.B. auseinander zu ziehen, d.h. zwei Tischblöcke zu erhalten, so zu zerteilen, um kein Zerbrechen zuzulassen. Sie erhalten nur noch zwei Blöcke von demselben Tisch, ohne ihn mechanisch zu zerschneiden. Und dieses Prinzip des Erhalts zweier oder mehrerer Strukturen vom einheitlichen Niveau - das ist die Entwicklung der nachfolgenden Handlung. So hat der Schöpfer vollbracht. Sie werden den sehen.

29. Die nächste Methode besteht darin, dass Sie die Formulierung dieser Methode in der Wahrnehmung vorbereiten müssen, d.h. um eine Methode z.B. in der Steuerung zu formulieren, können Sie diese ziemlich vielgestaltig für sich formulieren und in diesem Zusammenhang ist die Situation hier so, dass die Vorbereitung der Formulierung der Methode – doch die Bestimmung des Universalismus der Methode darstellt.

Es ergibt sich, dass ich eine beliebige Formulierung vorbereiten kann, z.B. wie ich will und diese Formulierung wird zum Ziel der Steuerung arbeiten, d.h. für das Treffen mit einem Unendlich-Lebenden. Dann ergibt es sich, dass die Vorbereitung der Formulierung, die Vorbereitung der Phrase oder die Vorbereitung des Ziels der Steuerung eine Methode ist.

Es ist so, dass es für die Vorbereitung der Formulierung der Methode auch bestimmte Methoden der Vorbereitung gibt, sie sind drei:

- die erste Vorbereitungsmethode besteht darin, dass *Sie das Ziel gleichzeitig für sich und quasi von sich formulieren;*

- die zweite Methode, *Sie formulieren das Ziel als ein allgemeines, eigentlich für alle;*

- die dritte Methode, Sie formulieren so, damit derjenige, auf den sich die Formulierung bezieht, einverstanden ist, d.h. das ist eine Technologie gerade einer solchen Formulierung.

Wenn Sie alle diese Methoden quasi zu einer zusammengefügt haben, so wird das entsprechend ein gewisses quasi Abkanten und innerhalb dieses Abkantens kann man ein beliebiges Steuerungsziel schaffen, z.B. ein Treffen an dieser Stelle. Und wenn Sie den drei vorhergehenden Methoden befriedigen, die ich jetzt genannt habe, so führen Sie eine Steuerung durch, die von den Umständen, allgemein, nicht abhängig ist. D.h. man braucht die Ereignisse nicht zusätzlich zu steuern, es reicht einfach, das äußere Leuchten dieser drei Methoden zu schaffen.

30. Die nächste Methode wird folgenderweise formuliert: wenn Sie eine Steuerung durchführen, so beteiligen sich alle nahe liegenden Informationsobjekte schöpferisch daran.

Wenn Sie sich auf dieses Element einstimmen, ich habe vor allem die Informationsobjekte gemeint, die zu den Schränken, Stühlen, Wänden zählen, da sich der Mensch von vornherein immer beteiligt. So, wenn Sie sich auf diese Methoden einstellen, so kann man hier sogar ein bestimmtes Erkenntnisssystem, ein System der Methoden aufbauen, das erlaubt, von den äußeren Informationsobjekten den Ort des Treffens aufzufinden, indem man deren schöpferischen schaffenden Sinn betrachtet. D.h. zum Beispiel das von der Wand reflektierte Licht – es gibt ein solches Prinzip - die Struktur der Reaktion des Baumes, man muss den Hintergrund des Baumes finden, wo das zu vollziehen ist und wo das Treffen stattfindet, allein deshalb, dass es in den schöpferischen Kanälen des Informationsobjektes einen Kanal zum Ausgang von denen dabei gibt, wo der Ewiglebende durch dieses Niveau durchgeht, und Sie sehen ihn.

Und eine Methode des speziellen Niveaus ist die Auffindung des Ewiglebenden noch vor seiner Geburt. D.h. die Merkmale z.B., wo sich der Mensch vor der Empfängnis befindet. Wenn Sie z.B. die ursprünglichen Merkmale kennen, so wissen Sie immer, wo sich eine konkrete Persönlichkeit befindet, und dann wissen Sie, es ergibt sich, wie man zu ihr kommt. So sind die

Merkmale der Hervorhebung des Menschen vor seiner Empfängnis, vor seiner Geburt, auch auf die Methoden der Hervorhebung zurückzuführen.

Die erste Methode in diesem Kontext besteht darin, d.h. es ergibt sich eine Methode, die sich auf die Hervorhebung vor der Empfängnis bezieht:

Das nächste Laub, gerade das Laub in Bezug auf den Menschen – Sie können sich entweder daran erinnern oder neben sich sehen, auf den Baum schauen – das ist das, was das primäre Merkmal der Berührung charakterisiert, d.h. der Überlappung des Ewiglebenden und Ihnen. D.h. wenn Sie auf das Laub schauen, ist das auch die Verbindung und die zwei Koordinaten der Verbindung sind das, dass *der Ewiglebende sein optisches Niveau auf das Laub projiziert hat, und Sie sehen dasselbe Laub*. Dabei soll das Sehen lokal sein, d.h. das ist z.B. nicht der ganze Baum, sondern ein lokales Stückchen, z.B. ein Blatt oder ein Zweig, d.h. eine kleine Menge.

Warum gerade ein solches Prinzip? Weil *sogar das lokal existierende Leben - auch das unendliche Leben ist*. Und deshalb, wenn man z.B. von der Seite der Sonne betrachtet, wie die Prozesse der Fotosynthese des Sonnenlichtes allgemein eingerichtet sind, so kann man quasi den Fokus des eigenartigen kollektiven Bewusstseins sehr einfach bestimmen, das denselben Baum reproduziert. Und Sie befinden sich im Koordinatensystem, z.B. hier und Sie müssen auffinden, wo sich der noch nicht Geborene befindet, wo er sich befindet, welche Merkmale seiner Anwesenheit es gibt? Man muss sich die Konfiguration der Linien, z.B. im Gebäude anschauen. Das zweite Merkmal ist die Konfiguration der nächsten Linien, nämlich der Linien, d.h. der geraden Linien, z.B. die Ecken der Wände. Warum ist es gerade so? D.h. zuerst wird die Erde betrachtet. Wenn wir in dieser Methode durch die Struktur der Annäherung des Ewiglebenden gehen, so ist der Begriff der Erde – eine Form. Die geraden Linien – das ist ein Element der Organisation der ununterbrochenen, d.h., angenommen sphärischen Linien, Kreislinien usw. Und deshalb muss man die geraden Linien auffinden.

Sobald Sie in der nächsten zu sich, z.B. Annäherung die Geraden plus Pflanzen auffinden – haben Sie bereits zwei Koordinaten; und plus Sie – das sind bereits drei Koordinaten.

Demzufolge sind die drei Koordinaten, allgemein gesagt, bereits der Standort. Und hier, wenn Sie auf diesen Standort schauen, so sehen Sie ihn einfach. Und wenn Sie quasi tiefer schauen, so sehen Sie, wie das Licht vom Schöpfer zu ihm geht. Wenn er aber dort immer ist, d.h. das ist ein absolutes Weltbild, so ergibt es sich, dass die Aufgabe nur noch darin besteht, um die Aufmerksamkeit auf sich zu lenken und, bedingt gesagt, quasi ins Gespräch zu bringen. Deshalb ist die Situation so, dass wenn Sie wenigstens zwei äußere Koordinaten bestimmen, so wird die Luft (wenn Sie sich z.B. gerade nicht als die dritte Koordinate betrachten und meinen, dass Sie ringsum die Koordinaten aufzufinden beginnen) zur dritten Koordinate.

Weiterhin wird das Wasser zur vierten Koordinate usw. D.h. Sie können ein Koordinatensystem im Verhältnis dazu finden: wenn das die Luft ist, muss man schauen, wohin die Luft weht; wenn es Wasser ist, wo sich das Wasser befindet. Und Sie *finden den Punkt seiner Lage*: Wo ist er dort? – Befindet er sich im Park oder geht z.B. durch die Straße.

Zum Beispiel, wenn man zu der fünften Koordinate kommt, ist das Ihre gefühlsmäßige Realisierung, d.h. das, was Sie wahrnehmen und fühlen. Und dann ergibt es sich, dass Sie einfach nur noch *anhand der Gefühle die Koordinatenlinie des Raumes bestimmen können und einfach durch diese Koordinatenlinie gehen und sehen, wo er sich befindet. Das ist alles.*

Und wenn wir z.B. darüber sprechen, dass wir, angenommen, irgendwie etwas viel suchen oder etwas viel tun sollen, ich spreche bereits darüber, dass es doch in der Seele einen Weg gibt, und dieser Weg ist in diesem Fall so bestimmt, wie ich jetzt gesagt habe, zu Ihnen. Die Hauptsache ist hier einfach die Menge an Praxis und die Befolgungen möglicherweise, am besten ganz genau gerade dem, was ich sage, d.h. man muss sich Mühe geben, sich vom Niveau quasi der Wahrnehmung nicht abzulenken, weil ich doch in Wirklichkeit die Koordinaten der Ewiglebenden bereits genannt habe. Und wenn man z.B. auf diese Koordinate schaut und mit sich vergleicht, so sehen Sie, warum das Blut gerade so funktioniert, warum die Haare beim Menschen gerade so wachsen und warum der Mensch im Prinzip so ist. D.h. der Mensch ist Ausdruck dieses Systems der Welt, unter anderem auch der Mensch. Es gibt die anderen Informationsobjekte. Wenn Sie

auf die anderen Objekte übertragen, können Sie eine andere Sache finden, z.B. einen Tisch oder einen Stuhl oder überhaupt ein beliebiges Informationsobjekt. D.h. ich habe jetzt das dynamische System des unendlichen Lebens gezeigt, in dem die ganze Technologie gerade dieses unendlichen Lebens existiert.

Und wenn man in diesem System auf die Struktur der Organisation vom Standpunkt faktisch z.B. der Methodologie aufmerksamer schaut, wie diese Methodologie funktioniert, so können Sie dann ziemlich viel ziemlich konkrete Systeme erkennen, die dazu führen, dass *das Treffen mit dem unendlich Lebenden, allgemein gesagt, eine obligatorische Bedingung darstellt und sie ist absolut systemorientiert.*

D.h. es gibt absolut keine Probleme, sich mit einem Unendlich-Lebenden zu treffen.

Eine andere Frage besteht darin, warum irgendeine Zeit existiert? Weil nicht alle, sagen wir so, quasi die Hauptmenge das in diesem Moment nicht vollbringen kann. Und wenn sich z.B. ein Mensch oder einige Menschen treffen können, aber sobald eine größere Menge, wenigstens mehr als 50% das tun können, so ist die Situation im Prinzip weiter ziemlich einfach. Weil diese Methoden weiterhin zu solch einem einfachen Wissen, wie etwas zu essen, werden – quasi auf dem Niveau bereits der natürlichen Kenntnisse, die kein spezielles Studium erfordern. Und dann wird das einfach zur Lebensnorm.

Gemeinsame Praxis zur Realisierung der Auferweckung im unendlichen Leben

Jetzt gehe ich zum nächsten Kapitel, sagen wir so, in der Arbeit, zum abschließenden Teil der Arbeit zu diesem Thema über und dieser Teil heißt „Gemeinsame Praxis zur Realisierung der Auferweckung im unendlichen Leben“.

Es geht faktisch darum, dass wir jetzt gemeinsam die Steuerung, z.B. im Raum vor uns aufbauen müssen und dafür einfach einen speziellen Typ der Steuerung anwenden, der, erstens, auf den grundlegenden Gesetzen, Prinzipien und Methoden im unendlichen Leben basiert. Und ich bin der Meinung, dass es in diesem Fall wünschenswert ist, die Konstruktion am besten auf solche Weise aufzubauen, dass diese, erstens, dem gemeinsamen

Ziel entspricht und zweitens, jeder seinen Wert hineinlegen würde. D.h. man muss gleichzeitig auch das Eigene für sich selbst aufbauen können und damit das auch ein verallgemeinertes Merkmal ist sowie ein System zur Kenntnisübergabe.

So schlage ich jetzt vor, mit dem Raum neben Ihnen, vor sich, neben sich zu arbeiten, irgendwo in einem bestimmten Gebiet, es kann sogar auch sein – in einem entfernten Raum des Denkens und die Arbeit für die Auferweckung der Menschen im unendlichen Leben kollektiv anzufangen. Das erste Prinzip dieser Arbeit besteht darin, dass Sie vor sich kollektiv, indem Sie meinen, dass alle dasselbe gleichzeitig von 22.14 bis 22.18 Uhr vollbringen, in dieser Zeit täglich folgende Konstruktion aufbauen.

Die erste Konstruktion ist eine Kugel, die sich gleichzeitig vor Ihnen und neben Ihnen befindet; man kann zwei Kugeln in Betracht ziehen, wenn noch mehr – so sind das drei große Kugeln. *Und diese Kugel ist das, dass Sie ein Treffen mit einem Unendlich-Lebenden unbedingt erreichen.* Deshalb ergibt es sich, dass diese Praxis so ist, dass Sie nach Möglichkeit die Verbindlichkeit der Erlangung aufbauen und einfach an einem konkreten Platz befestigen, indem Sie die Technologie anwenden, über die ich eben gesprochen habe. Machen Sie das jetzt gleich. Beginnen Sie besser zuerst vor sich aufzubauen, weil es das Wichtigste ist - die Kugel jetzt aufzubauen. Und bemühen Sie sich, dass diese Kugel, *wenn sie an die zweite, dritte Stelle übergeht, damit das eine Übergabe der Kenntnisse an alle ist. Steigern Sie die Konzentration vor sich und neben sich.*

Geben Sie sich Mühe so zu denken, dass es keine Eile gibt, weil wir doch in diesem Fall diejenigen herausfinden, die es auch immer gibt. Wir brauchen uns wirklich nirgendwohin zu beeilen. Im Falle der Technologien, die gerade auf dem Bewusstsein basieren – wie ich gesagt habe, im Plan der Fixierung, d.h. der Erschaffung der Elemente – dort hat die Geschwindigkeit eine Bedeutung und dabei kann sich das dynamisch abwechselnde System schnell ändern. *Hier gibt es das immer, d.h. man muss ruhig arbeiten.* Und wenn Sie im Raum des Denkens viele solcher Kugeln schaffen, so, indem Sie, im Prinzip, von denen ein Koordinatensystem, z.B. ein spezielles sehr helles Merkmal heraussondern, finden Sie konkret denjenigen Platz, wo Sie sich mit dem Unendlich-Lebenden treffen.

Das zweite Niveau der Praxis besteht darin, dass *Sie praktisch quasi eine solche flache Variante in der Form eines flachen Kreises nehmen, und ihn vor sich sehr schnell hoch und runter zu bewegen beginnen, damit es ein vertikaler Zylinder wird. Und dabei soll die Geschwindigkeit dieser Hoch- und Runter-Bewegung sehr groß sein, sich quasi zur Unendlichkeit streben, damit man die erste Kugel erhält. Aus der sehr starken Bewegung nach oben und nach unten muss man eine Kugel erhalten, wo bei Ihnen alles realisiert ist*, mit der Sie bereits gearbeitet haben.

Es ergibt sich, dass die Bewegung, eine neutrale Bewegung des von Ihrer Wahrnehmung geschaffenen Informationsobjektes, Ihr primäres Ziel realisiert. Das ist sehr wichtig. Es hat wirklich eine kolossale Wichtigkeit in dem Plan, dass ich doch nur noch gesagt habe, dass Sie den Kreis nehmen und ihn nach oben und nach unten bewegen und es entsteht quasi ein zylinderartiges Leuchten und es realisiert über dieses Licht, Sie realisieren Ihre Kugel. Dabei geschieht das, wie ich gesagt habe, im kollektiven Prozess der gemeinsamen Steuerung, d.h. Sie finden dort die Ewiglebenden. Es ist wiederum dieselbe einheitliche Kugel, dort, wo es das gibt; die Information, die Sphäre, allgemein, die Information.

Und das dritte Niveau der Praxis besteht darin, dass *Sie irgendeinen Punkt nehmen – Sie arbeiten wiederum am besten im Raum vor Ihnen – und beginnen quasi eine bestimmte Kreislinie zu zeichnen, schließen sie aber nicht ab; Sie tun so, um die Zeit, wenn Sie mit dem Zeichnen des Kreises beinahe fertig waren, mit der Zeit, wenn Sie diesen angefangen haben, zu überlappen; Sie nehmen das Element der Zeit und verbinden. Und in den Elementen der Zeit, wo sie verbunden sind, erhalten Sie wieder dieselbe Kugel, dass Sie das Treffen mit dem Unendlich-Lebenden bereits erreicht haben.*

Dieselben Prinzipien, die hier, im Allgemeinen, angewandt werden, kann man auch in Bezug auf die anderen Objekte anwenden. Die konkreten Methoden aber, praktisch diese drei Methoden der kollektiven Steuerung beziehen sich dennoch auf die Aufgabe, wenn alle arbeiten. Hier muss man, und es ist wichtig, jene Situation betrachten, wie ich gesagt habe, dass auch einer natürlich die Steuerung vollbringen kann und diese Steuerung effektiv sein wird. Hier muss man aber, allgemein gesagt, *eine große Bedeutung gerade dem kollektiven Plan der Steuerung beimessen*, wo Sie bereits in der kollektiven Steuerung erkennen können, was Ihre

Handlung ist, und diese mit dem kollektiven Plan der Handlung vergleichen und gleichzeitig einscannen oder so irgendwie berücksichtigen, und weiterhin Ihre nachfolgenden Handlungen entwickeln. Ich habe doch hier sogar z.B. kein Wort „verbessern“ gebraucht oder dieses Wort wird irgendwie von mir nicht benutzt, weil es hier um die nachfolgende Entwicklung geht, inwieweit sie besser ist, weil wenn es harte Systeme gibt, soll sie immer eindeutig sein. So soll das nachfolgende Entwicklungselement absolut eindeutig und auch so sein, dass es zum Ziel der Erlangung des Treffens mit dem Unendlich-Lebenden immer führt. Und hier finden Sie bereits sich selbst, weil Sie auch ein Unendlich-Lebender sind.

Hier ist das Prinzip der Selbstauffindung und die Struktur quasi Ihrer Auffindung, die Methode der Selbstauffindung, das grundlegende Gesetz der Selbstbestimmung – das ist auch das, dass Sie sich selbst und Ihren eigenen Weg bestimmen. Und Ihren eigenen Weg bestimmen Sie deshalb, weil es diesen gibt, und er zählt zur unendlichen Entwicklung, zum unendlichen Leben. Es ergibt sich, dass die Einheit der Verbindung – die Willensfreiheit ist, weil Sie selbstständig wählen. Und selbstständig, weil Sie von vornherein vom Schöpfer erschaffen worden sind, der über das Wissen über die selbstständige Entwicklung verfügt. Auf diese Weise habe ich hier noch ein praktisches System für die Arbeit mit ein und demselben Ziel im kollektiven Plan der Steuerung gezeigt.

Übungen für jeden Tag

1. Sie fixieren die äußere Realität auf solche Weise, dass Sie sich die Welt so ansehen, dass die Realität von Ihnen für Ihre Ziele und Aufgaben wiederhergestellt wurde. Und dann ergibt es sich, dass Sie faktisch vom Standpunkt des unendlichen Lebens die Realisierung der Ziele in der Unendlichkeit haben.

2. Sie betrachten die Struktur der äußeren Welt auf solche Weise, dass das beliebige Objekt der Welt nur im Gebiet seiner Offenbarung als ein Endlicher erscheint.

Wenn wir aber in die unendliche Zeit schauen, d.h. die unendliche Menge der hier fokussierten Objekte, dabei ist das ein beliebiges Informationsobjekt, dann ist es klar, dass wir, indem wir

solch einen Standpunkt haben, faktisch das beliebige Objekt als ein unendliches in seiner Entwicklung betrachten können. Dann gibt die

Unendlichkeit in der Entwicklung eine reale Handlung.

3. Sie können die äußeren ziemlich bekannten Realitätsobjekte, solche wie die Sonne, der Mond, die entfernten Wolken auf solche Weise betrachten, damit man sieht, wie sie in Ihrem Bewusstsein, an welcher Stelle reproduziert werden. Dabei betrachten Sie gerade eine Stelle dieses Bewusstseins, man muss den Punkt neben sich sehen, wo die gleichweit entfernten, allen bekannte Objekte bei Ihnen reproduziert werden. Auf diese Weise müssen Sie, indem Sie sich von diesem Standpunkt betrachten, den Weg zu sich studieren, sich diesen anschauen und danach schauen, wie man zum kollektiven Bewusstsein hinausgeht, Sie müssen die Information über die allgemeine Rettung, über das unendliche Leben überführen.

4. Die nächste Methode in der Übung besteht darin, dass Sie die äußere Realität als eine Realität bestimmen können, die von Ihrem Ziel gesteuert werden kann.

Weil wenn wir die Rede über das Suchsystem führen, gibt es doch dennoch alles in der Realität, in der unendlichen Realität; so ist Ihre Realität so, dass Sie ein Ziel haben, d.h. die Erfüllung der Aufgabe, und jedes beliebige Realitätselement innerhalb dieses Ziels sein wird; d.h. Sie haben ein Ziel gestellt und sind dahin gekommen, wohin Sie wollen.

5. Die nächste Übung basiert darauf, dass wenn Sie die unendliche Welt betrachten, so sollen Sie vor allem sich selbst sehen, d.h. Sie sehen und empfinden sich immer selbst. D.h. es ergibt sich, Sie befinden sich in der Integration, d.h. in der Verbindung, im natürlichen Zustand der Harmonie mit der unendlichen Welt, und dabei vollbringen Sie richtige Handlungen, weil Sie richtig wahrnehmen. Dabei müssen Sie die unendliche Struktur der Ereignisse betrachten.

6. Die nächste Übung besteht darin, dass wenn Sie sich die Welt mit offenen Augen anschauen, so sehen Sie, dass diese von

Ihnen geöffnet sind, und Sie sollen schauen, wie die Augen von Ihrer Seele geöffnet sind, und dabei sollen die Ereignisse zu Ihnen nahe sein.

7. Die nächste Übung besteht darin, dass wenn Sie sich die Welt mit den Augen der Welt selbst anschauen, so sollen Sie sehen, was Ihre Augen sind, die von der Welt aufgebaut sind, und nur von Ihren Augen aus sehen.

8. Die nächste Übung besteht darin, dass wenn Sie sich Ihre Hände und Beine ansehen, so sollen Sie die Welt sehen, die z.B. mit den Händen aufgebaut ist, oder wenn Sie sich Ihren Körper ansehen, sollen Sie sehen, wie Ihr Körper aufgebaut ist. D.h. schauen Sie sich das Wesen der Organisation der Welt an und Sie werden das Wesen des unendlichen Lebens sehen. Hier hat das die Bedeutung, dass die fundamentalen Gesetze der Welt für alle realisiert werden müssen.

9. Die nächste Übung besteht darin, dass Sie die Welt in der Realität so sehen können, wie Sie diese in der unendlichen Zukunft reproduzieren können. D.h. Sie können in dieser Übung hinreichend gerade jene Realität sehen, die reproduzierbar ist, und wie man sie sieht - das ist bereits die Aufgabe, die in dieser Übung in der ersten Phrase gelöst ist.

10. Die nächste Übung besteht darin, dass wenn Sie sich die Realität ansehen, müssen Sie ihre Entwicklungsstruktur in der Unendlichkeit sehen, d.h. z.B. das Blatt einer Pflanze, überhaupt ein beliebiges Informationsobjekt, einen Menschen – Sie müssen sehen, wie sich diese Struktur in der Realität entwickelt.

11. Die nächste Übung besteht darin, dass die Unendlichkeit der Welt in den lokalen Sachen wahrgenommen werden soll, z.B. der Tisch vor Ihnen oder der Himmel, oder irgendein Informationsobjekt. Sie müssen in diesem Objekt an einer konkreten Stelle die Unendlichkeit der Welt sehen, d.h. in Ihrer Wahrnehmung hervorheben – das ist wie eine spezielle Aufgabe. Anscheinend ist es sogar oft nicht notwendig, dass man physisch an irgendeiner Stelle sieht, es ist sogar besser, durch das

geistige Sehen zu sehen, dann werden Sie sehen, dass das Objekt unendlich ist.

12. Die nächste Übung besteht darin, dass die unendlichen Objekte in die Eigenschaften der Gemeinsamkeit eingeschlossen sind, und diese Eigenschaften sind so, dass wenn Sie die Berührung zweier Objekte sehen, so erhalten Sie dabei ein unendliches drittes Objekt, und das unendliche dritte – das ist das einheitliche erste. Man muss sich die Realität so anschauen.

13. Die nächste Übung besteht darin, dass wenn wir die Rede über das Treffen mit dem Auferweckten führen, und es ergibt sich, dass im Material und in der Ideologie dieser Vorlesung - mit einem Unendlich-Lebenden, so ist die Hauptaufgabe, selbstverständlich, eine möglichst schnelle Realisierung dieses Treffens, d.h. die Normierung der Realität bis zu diesem Niveau. Deshalb besteht die Übung darin, dass man vom Standpunkt der logischen Handlungen von der Hauptaufgabe nicht ablenkt. D.h. die ganze Aufgabe, das gesamte Aufgabenspektrum, allgemein, sie betreffen nur noch eine Sache: man muss sich mit dem Unendlich-Lebenden treffen, faktisch nach der Ideologie und dem Material dieser Vorlesung. Und deshalb ist die Übung wie folgt. *Man muss die Wahrnehmung irgendwelcher äußeren Sachen, wie optische Systeme, als Training auf eine solche Weise einhalten, dass die linearen vertikalen Lichtströme, die Sie über Ihre geistige Sehkraft sehen – das ist Ihr physisches Sehen – so fixiert werden, dass Sie sehen, wie vom Licht z.B. die Organisation des nächsten Mikroelementes der Materie z.B. der Luft vor sich geht.* Und sobald sich die Luft realisiert hat, merken Sie sich das. Die Übung kann öfters hinreichend dauerhaft sein. D.h. sich zu merken, zu fixieren, d.h. diese Realität vom äußeren Licht zu fixieren und dann sehen Sie das innere Licht, das von Ihnen aus zu allen strömt. Wenn Sie sehen, wie das Licht zu allen strömt und auf welche Weise man die Realität für alle zu einer fixierten schafft und für immer, dass es ein unendliches Leben, dauernd Lebende gibt, d.h. die unendlich lebenden Menschen von vornherein unendlich sind und nicht anhand der Tatsache z.B. der Geburt; und Sie werden das allen erklären können.

14. Die nächste Übung besteht darin, dass indem man die Aufgabe quasi auf die Konzentration dessen wieder realisiert, dass es notwendig ist, sich mit dem Unendlich-Lebenden zu treffen, der z.B. ein bestimmtes Niveau quasi des Davongehens hatte, muss man so tun, dass alle äußeren Informationsobjekte – umgebende Häuser, umgebende Erscheinungen, Ereignisse – eine fixierte Form der Anwesenheit dieses Menschen haben.

Und die Übung besteht darin, dass *jeder reflektierte Strahl Ihres Bewusstseins, das optische System im Bewusstsein, seine Gestalt trägt, die ihn als einen gewöhnlichen Menschen im sozialen Milieu reproduziert, d.h. im Kontakt mit Ihnen und im gewöhnlichen Leben dieses Menschen, wo es bestimmt ist, wie er lebt, was er macht usw.*

D.h. es geht darum, dass hier die äußeren Informationsobjekte benutzt werden, die ins Gedächtnis eingeprägt sind oder physisch sind, dabei wenn die Rede vom Menschen in diesem Kontext ist, so gibt es hier ein spezielles Niveau der kollektiven Steuerung. D.h. man muss in dem Menschen die bewusste kollektive Steuerung sehen, weil wir jetzt über die Auferweckung der Menschen sprechen. Und die Verbreitungen auf beliebige Informationsobjekte – das ist eine bestimmte universelle Methode der Verbreitung. Das ist ziemlich unkompliziert und im Prinzip gleichartig.

15. Die nächste Übung besteht darin, um die Methoden, die Sie zur Auferweckung der Menschen haben, die fundamentalen Gesetze der Auferweckung der Menschen oder die Prinzipien der Auferweckung der Menschen, allgemein, die methodologischen oder konzeptionellen Angaben und in Wirklichkeit die Treffen mit dem Unendlich-Lebenden – auf die Steuerung der beliebigen Informationsobjekte zu übertragen.

Und die Übung der Übertragung besteht darin, dass, indem man eine bestimmte methodologische Basis oder eine konkrete Methode oder z.B. die grundlegenden Gesetze hat, kann man die Übertragung durch eine sehr einfache Handlung verwirklichen. *Man muss sich selbst begreifen, indem man mitwirkt und dazu beiträgt, dass alles verallgemeinert ist, und Sie nur die Entwicklung des eigenen Geistes haben, der z.B. eine mögliche globale Katastrophe immer verhindern oder die ewige harmonische Entwicklung gewährleisten kann oder beides zusammen.*

Weil es hier das wichtigste ist, eine solche Position finden zu können, dass es Ihr ruhiger geistiger Zustand ist, dann werden Sie keine irgendwelchen speziellen Aufgaben zum Suchen haben. D.h. wenn Sie mehr Material kennen und der ruhige geistige Zustand diese Positionen bestimmt, so haben Sie bereits de facto das, was auf alle zu verbreiten ist. Doch Ihre ruhige Gestalt, Ihre Gestalt – das ist auch die Verbreitung des Wissens. Und wenn die Gestalt so ist, dass Sie auf dem Niveau der Seele, auf dem Niveau der Handlungen überzeugt und ruhig sind, so wird dann das auf alle schnell übergeben.

Und es ist in Wirklichkeit so. Wenn man z.B. betrachtet, wie die Welt vom Standpunkt der Übergabe gestaltet ist, so *übergeben die stabilen fixierten Formen mehr Information*. Wenn Sie absolut standfest und ruhig sind und über fixierte Angaben verfügen, wo es ein genaues technologisches Verfahren gibt, eine Fixierung darauf, dass Sie über eine Technologie verfügen, so übergeben Sie ruhig.

Doch ist das, worüber ich heute gesprochen habe (ich habe zum ersten Mal einen solchen Standpunkt gerade über das unendliche Leben angewandt und darüber, dass es den Menschen im unendlichen Leben immer gibt, weil ich früher gerade diesen Standpunkt nicht angewandt habe, und dieser ist jetzt besonders optimal), so ist es hier ersichtlich, dass man bestimmte Positionen auffinden und anwenden kann, wo der Standpunkt - ein fundamentales Gesetz ist, das sind Kenntnisse vom Schöpfer. Die Kenntnisse vom Schöpfer sind doch das, was real rettet, es ist das, was zum Ergebnis der unendlichen Entwicklung, der ewigen Entwicklung führt.

16. Und in diesem Zusammenhang besteht die nächste Übung darin, dass Sie sich selbst mit den Augen der anderen so sehen müssen, wie die anderen sich selbst mit ihren Augen sehen.

Und jetzt eine Übung, die bereits in einer Serie folgt, sagen wir, sie ist so, dass sie gerade in einer Serie ist, die die unendliche Entwicklung betrifft (ich habe das extra als eine Serie hervorgehoben); die erste Übung in dieser Serie der unendlichen Entwicklung ist so:

1. Sie haben die Allgemeinheit des Wissens, weil Sie einheitlich sind.

2. Sie haben Wissen, weil das Wissen allgemein ist.
3. Sie gehen den wahren Weg, weil der Weg einheitlich ist, und er ist wahrhaftig.
4. Die Unendlichkeit der Entwicklung – das ist Ihre persönliche Unendlichkeit, das sind Sie.
5. Sie schauen sich an, weil alle Sie sehen, und der Schöpfer sieht Sie und Er gibt Ihnen den Weg.
6. Sie bewegen sich dorthin, wo es das ewige Leben gibt, wo es das unendliche Leben gibt, und wo es eine Technologie der Verbreitung gibt, das Spektrum des unendlichen Lebens und wo Sie alles so sehen, dass alles immer in die Seite des unendlichen Lebens umgewandelt werden kann.
7. Sie haben denjenigen Weg, welchen Sie selbst durch den Fakt Ihrer Existenz schaffen.
8. Sie schauen mit den Augen des Schöpfers, weil Sie schaffen können, und folglich tun Sie so wie der Schöpfer.
9. Sie können die Information des Daseins zum Dasein für alle gestalten und Ihr Dasein bestimmt die unendliche Entwicklung.
10. Wenn Sie schauen und sehen, gibt es Sie gleichzeitig, und Sie gibt es, weil es den äußeren Blick auf Sie gibt.

Auf diese Weise ist es in der Serie gerade aus diesen zehn Übungen wünschenswert, sie herauszulesen und gerade auf dem Niveau der Aufgaben, der Aufgaben der unendlichen Entwicklung wahrzunehmen. Hier schließe ich den Komplex gerade der Übungen ab.

Nachwort

Ich möchte noch bestimmte Angaben als Nachwort sagen, die das betreffen, wie man, sagen wir so, die Welt als Gesamtheit wahrnimmt, damit Ihre geistige Position in die Seite der unendlichen Entwicklung eindeutig vorausbestimmt wird. So ist es hier notwendig, das folgende Niveau zu betrachten, das Ihnen vor allem gerade die unendliche Entwicklung gibt, die von Ihnen jetzt ausgeht.

Die Wahrheit besteht darin, dass wenn Sie auf das unendliche Leben schauen, so sehen Sie die Unendlichkeit als eine allumfassende. Und dabei, wenn Sie sich eine solche Unendlichkeit anschauen, so wird sie in Ihrem Niveau als Ihre persönliche

Entwicklung realisiert. Und indem Sie diese Unendlichkeit faktisch als ein unendliches Leben sehen, so sehen Sie, dass das Leben überall offenbart ist, weil Sie darin anwesend sind. Und wenn Sie Ihre Anwesenheit sehen, so sehen Sie das mit den Augen des Schöpfers.

Sie können sich die äußere Welt anschauen und erblicken, dass die Welt einheitlich ist, dass alle anhand der Aufgabe der Gemeinschaft des Ziels der allgemeinen Rettung, des ewigen und unendlichen Lebens vereinigt sind. Und wenn Sie dazu kommen, sehen Sie Ihr Wesen, das durch Ihre Persönlichkeit verkörpert ist. Wenn Sie auf Ihre Persönlichkeit schauen, die das ursprüngliche Wesen vom Schöpfer hat, so ist der Weg des Schöpfers vor Ihnen in der Tat mit Blumen ausgelegt. Sie können Blumen sehen, die ewig wachsen. Und wenn Sie entlang dieser Blumen gehen, indem Sie diese nicht streifen und nicht knicken, können Sie das sehen, was vom Schöpfer als das Ewige gegeben worden ist. Stellen Sie die Aufgabe – die Blumen nicht zu knicken, stellen Sie die Aufgabe – das Leben vom Standpunkt seiner, sagen wir so, Trennung auf dem Niveau nichtgleichartiger, nichteindeutiger Ziele nicht zu streifen, und Sie werden sehen, dass wenn man nicht trennt, sondern quasi nach der Einheit der Ziele strebt - können Sie jenes Wesen Ihrer Organisation sehen, die die Organisation und die Struktur der Seele darstellt.

Wenn Sie die Organisation Ihrer Seele sehen, so liegt der Weg zu Ihnen auch in Ihren Handlungen. Wenn Sie die Aufgabe – z.B. nicht zu trennen - stellen, können Sie dadurch die Aufgabe stellen – zu verbinden. Und hier ist es zu sehen, dass jede beliebige Aufgabenstellung – entweder zu vereinigen oder nicht zu trennen oder nicht zu rekonstruieren (im Sinne quasi der De-Rekonstruktion) - diese Aufgabe immer zur einheitlichen unendlichen Entwicklung führt, falls Sie gerade die ewige Entwicklung als Ideologie stellen.

Wenn Sie diesen Text, den ich gebe, durchlesen, so haben wir hier eine sehr einfache Wahrheit, die darin widerspiegelt wird, dass jede beliebige unsere Handlung, die der Ideologie nach richtig gerichtet ist, zur Wahrheit führt, die für alle realisiert wird. Und wenn Sie wollen, diese für alle realisierte Wahrheit zu Ihrer Wahrheit machen, weil es eine Aufgabe gibt - die von Ihnen aus realisierte Wahrheit zu Ihrer Wahrheit zu machen, d.h. Ihre

umgekehrte Aufgabe. Die Aufgabe des Schöpfers besteht darin, dass die unendliche Entwicklung die Wahrheit des Schöpfers ist, die in den Menschen und überhaupt in beliebigen Informationsobjekten reproduziert und realisiert ist. Deshalb bedeutet „zu Ihrer machen“ – zu vergeistigen, das bedeutet, das Leben zu erschaffen. Auf diese Weise können Sie das Leben schaffen, das Leben, das unendlich ist, das einen unendlichen Weg in der Realisierung hat; und das Leben, das jetzt existiert und sich entwickelt – auch ein unendliches Leben darstellt. Man muss einfach von dieser Position aus dieses Leben sehen. Dann werden Sie sehen, dass die Unendlich-Lebenden - diejenige Norm darstellen, zu der Sie alle bringen können. Und indem Sie das Eigene vollbringen, das bedeutet nah zu der Seele, zu sich [vollbringen] und indem Sie das Eigene bringen, das bereits für alle vollbracht wurde, organisieren Sie das unendliche Leben.

Auf diese Weise ist das Wort, das auf das unendliche Leben gerichtet ist, Ihr Wort, weil alle im einheitlichen Wort vereinigt sind, das auf das unendliche Leben gerichtet ist. Und Sie sollen sehen, wo Ihr Wort im Wort aller ist. Dann sehen Sie die Wahrheit, die darin widerspiegelt ist, dass die Unendlichkeit Ihr natürlicher Zustand ist. Und der natürliche Zustand gibt ein naturgetreues Niveau der Realisierung. Sie begreifen, dass Sie unendlich sind.

Damit beende ich meine Vorlesung.

Danke für die Aufmerksamkeit.

Autorenseminar, durchgeführt von Grabovoi Grigori Petrovich
am 17. September 2002

**GRIGORII GRABOVOI PR KONSALTING
TECHNOLOGIES OF ETERNAL DEVELOPMENT**

<http://pr.grigori-grabovoi.world>